

JOURNAL



2024

► **Aus dem Verein**
Jahreshauptversammlung

► **Radtouren**
Mit Helm unter Helms Führung

► **Klettern**
Unterwegs im Lechtal

► **So gehts weiter ...**
Vorschau der Termine 2024

► **Hoch hinaus**
Hochtour Ötztaler Alpen

► **Ruhelose Rentner**
Aktiv und unternehmenslustig

► **Felsabenteuer**
Ehrwalder Sonnenspitze



Mitteilungen und Programm

der Sektion Rothenburg ob der Tauber e. V.



Nachhaltigkeit ist unser Ziel – dafür setzen wir uns ein!

Wir freuen uns auf Sie!

ebalta Kunststoff GmbH
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 98 61/70 07-0
www.ebalta.com/nachhaltigkeit



ebalta
Lösung zur Form

INHALT

AUS DEM VEREIN	Seite
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Adressen Vorstand & Verein	4
Grußwort des Oberbürgermeisters	5
Fackelwanderung und Adventsfeier	6–7
Jahreshauptversammlung	8–9
Ferienprogramm im Steinbruch	10
Neue Mitglieder	11–12
Unsere Jubilare	13
Geburtstage	14
Wir betrauern unsere Verstorbenen	15
Helm's Radtouren	16–23
Bierkistenstapeln	24
Klettern im Lechtal	25–26
Boulderhalle Finanzplanung	28
Vorschau DAV-Termine	29–30
Aufnahme-Antrags-Formular	31–32
Hochtour Ötztaler Alpen	33–34
Jugendhilfe Creglingen	35
Wandern mit Albert	36–45
Südtirol-Wanderung	46–48
Ruhelose Rentner unterwegs	49–51
Ehrwalder Sonnenspitze	52–53
Mitgliedsbeiträge	54
Muttlerkopf und Mädelegabel	55–56
Vorschau Mosel und Südtirol	57
Aus der Redaktion	58

Das Journal ist komplett ...

60 Seiten Berichte, von Oktober 2022 bis Oktober 2023, spiegeln die Unternehmungen unserer Mitglieder in den einzelnen Sparten wider – und was geplant ist. Ob im Gebirge, in heimischen Gefilden oder in etwas weiter weg liegenden Landschaften – uns vereint die Liebe zur Natur, draußen aktiv zu sein – und die Geselligkeit hat stets seinen Platz. Alles dies nachzulesen und zu sehen, hier im **DAV**-Heft 2024.

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,
liebe Vereinsmitglieder unserer Sektion
des Alpenvereins!



Wir begrüßen euch herzlich zum neuen Journal des Deutschen Alpenvereins, Sektion Rothenburg ob der Tauber! In einer Zeit, in der unser Bewusstsein für die Natur und die Berge stetig wächst, möchten wir einen Einblick auf unsere Arbeit im vergangenen Jahr geben.

Der DAV Rothenburg ob der Tauber ist eine bunte Gemeinschaft von Berg-Enthusiasten, die sich für die Erkundung unserer heimischen Bergregionen begeistert. Wir sind stolz darauf, dass unser Verein Menschen aus unterschiedlichen Generationen und mit vielfältigen Interessen und Fähigkeiten vereint und freuen uns, dass wir jedes Jahr neue Mitglieder begrüßen dürfen. Gemeinsam erkunden wir die Berge, lernen voneinander und setzen uns leidenschaftlich für den Erhalt unserer Naturschätze ein.

In diesem Journal möchten wir euch an unseren Abenteuern teilhaben lassen, lokale Initiativen und Projekte vorstellen, die die Nachhaltigkeit in unserer Region fördern, und interessante Geschichten von unseren Mitgliedern erzählen. Wir hoffen, dass ihr hier Inspiration und Wissen findet, um eure eigene Bergleidenschaft zu entfachen oder zu vertiefen.

Ein besonderer Dank geht an all unsere Mitglieder, AutorInnen, FotografInnen und UnterstützerInnen, die dieses Journal erst möglich gemacht haben. Ihr seid die Seele unseres Vereins, und wir schätzen eure Leidenschaft und euren Einsatz für unsere gemeinsame Sache.

Lasst uns gemeinsam die Faszination der Berge erleben und die Schönheit unserer Natur schätzen.

Felix Puchinger

Felix Puchinger

www.alpenverein-rothenburg.de

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Geschäftsstelle Rothenburg:

Klingenschütt 9
91541 Rothenburg o. d. T.
Telefon: (09861) 9 74 60 67
www.alpenverein-rothenburg.de
E-Mail: dav.rothenburg@web.de

Geschäftsstelle Hauptverein:

Von-Kahr-Strasse 2-4
80997 München
Telefon: (089) 1 40 03 - 0
Fax: (089) 1 40 03 - 23
e-Mail: info@alpenverein.de
Internet: www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen:

DAV 089 29 49 40
OeAV 0043 512 58 78 28
AVS 0039 0471 99 99 55
OHM 0033 450 53 22 08
(Chamonix)

Notruf per Handy europaweit: 112

Alpine Wetterberichte:

Wetterbericht des DAV für die
gesamten Alpen: 089 29 50 70

Persönliche Beratung Innsbruck:
Mo-Sa, 13-18 Uhr
0043 512 29 16 00

Schweiz

vom Ausland: 041 848 800 162
Inland (Handy) 162

Frankreich 0033 892 680 274
Südtirol 0039 0471 27 11 77

Alpenvereins-Magazin „Panorama“ Digital oder Papier!

Alle DAV-Mitglieder haben die Möglichkeit zu wählen, ob sie das Magazin des Deutschen Alpenvereins „Panorama“ in digitaler oder in Papierform beziehen möchten. Wenn Sie sich für „Digital“ entscheiden, informiert sie der DAV-Bundesverband jeweils per E-Mail, sobald eine neue Ausgabe herausgegeben wurde. In dieser E-Mail werden auch die verschiedenen Bezugsmöglichkeiten erläutert.

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit die Bezugsform von „Panorama“ jederzeit zu ändern. Wenn sie den Erhalt von Papier auf Digital umstellen möchten, informieren Sie uns bitte per E-Mail an dav.rothenburg@web.de



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Journals 2024, liebe Mitglieder der Rothenburger Sektion des Deutschen Alpenvereins,

ich grüße Sie ganz herzlich und möchte Sie auch heuer zu all Ihren Aktivitäten und Aktionen beglückwünschen. Wandern, Radeln, Klettern – letzteres auch gut gebucht im Rahmen des Ferienprogrammes – das sind naturnahe Bewegungsarten, die allesamt auch ein bestimmtes Maß an bewusstem Umgang mit der Umwelt und der Natur mit sich führen. Und was mindestens genauso wichtig ist: das Miteinander, Gemeinschaft und sportlich faires Verhalten, das Kennenlernen wie auch Akzeptieren der eigenen Grenzen bzw. das eigene Leistungsvermögen korrekt einzuschätzen – all dies sehe ich begleitend, Hand in Hand gehend.

Ein Indikator dafür, dass Sie in Ihrem Tun richtig liegen ist bekanntlich die Mitgliederzahl. Gerade in Zeiten von ringsum steigenden Kosten ist dieser Zuspruch ein ehrlicher Maßstab. Erleben wir gerade eine Renaissance der Liebe zur Natur? Es wäre wichtig und wünschenswert! Man, besser wir gemeinsam können es nur hoffen. Sie mit Ihrer Sektion Rothenburg des Deutschen Alpenvereins tragen Ihren Teil ganz sicher bei. Stichworte hier Kinder- und Jugendarbeit - die Boulderhalle fest im Visier.

Sehr positiv kommt hier auch an, wie ruhig und gelassen Sie Ihre Ziele verfolgen und nach und nach in die Praxis bringen. Und wenn einmal etwas ein wenig länger dauert, wird es dennoch aus Ihrem Verein nicht laut oder stressig. Das ist ganz sicher der bessere Weg, anstehenden Situationen so zu begegnen, dass diese die größtmögliche Chance auf Lösung haben. Das macht die Kooperation mit Ihnen angenehm. Meinen herzlichen Dank an alle, die den Verein nach außen hin repräsentieren, an Ihre verantwortlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter und an

alle, die zum Gelingen all Ihrer - und manches Mal auch unserer - Unternehmungen beitragen. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie weiterhin Ihre Punkte zum städtischen Ferienprogramm leisten. Da dürfte auch für Sie ein gewisses Nachwuchspotenzial enthalten sein. Also: Machen Sie bitte weiter so. Haben Sie gemeinsam Spaß und vermitteln Sie Spaß und Geselligkeit an Interessenten und Interessentinnen.



Bewusster Umgang mit der bisweilen arg gebeutelten Natur, mit den Ressourcen des Planeten und mit dem eigenen Körper sind wichtige Erfolgsfaktoren für Ihren Verein. Dies von Kindesbeinen an vorgelebt zu bekommen ist ein vitaler Baustein für ein rücksichtsvolles, gesundes und zufriedenes Leben.

Viel Erfolg weiterhin - und natürlich Gesundheit, Glück und Freu(n)de!



Dr. Markus Naser
Oberbürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Vorstand der DAV-Sektion Rothenburg o. d. T.
DAV Sektion Rothenburg e.V., Klingenschütt 9, 91541 Rothenburg o.d.T.
Tel.: 09861 / 9746067
E-Mail: dav.rothenburg@web.de

www.alpenverein-rothenburg.de
boulderraum.net

Artikel/Anzeigen an: dav.rothenburg@web.de • Auflage: 1400

Die mit Namen oder Signum gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, es ist somit nicht automatisch auch die Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss Heft 2025: 15.10.2024
Bildrechte bei den jeweiligen Autoren bzw. beim DAV
Koordinator und Redaktion DAV: Hubert Wenninger



Journal 2024 jetzt digital auf unserer Internet-Seite

Auf unserer Webseite des **Alpenvereins Sektion Rothenburg** findest Du unser Jahresmagazin **Journal 2024**. Das Magazin enthält interessante Artikel und Informationen über die Aktivitäten und Angebote der Sektion, einschließlich Wandern, Klettern, Bouldern, Fahrradfahren und vielen anderen Berichten. Die Ausgabe findest Du unter **www.alpenverein-rothenburg.de** in digitaler Form.



3. Dezember 2023

Fackelwanderung und Adventsfeier

Traditionell findet am Vorabend des 2. Advents die besonders schöne und beliebte Fackelwanderung nach Detwang mit anschließender Adventsfeier statt. Bei recht frischem, aber trockenem Wetter trafen sich eine stattliche Anzahl wanderwilliger Teilnehmer vor dem Klingentor. Nach dem Verteilen und Anzünden der Fackeln gingen wir mit leuchtenden Flammen hinunter ins Tal. Über die bekannte „Kurze Steige“ erreichten wir bei der Bronnenmühle die Tauber. Nur noch ein Stück dem Fluss entlang bis zur St.-Peter- und Pauls-Kirche.

Dort wurden wir von Frau Pfarrerin Claudie Schlottke am Kircheneingang empfangen. In der schönen Kirche mit dem bedeutenden Heilig-Kreuz-Altar von Tilman Riemenschneider hatten sich noch weitere Gäste eingefunden. Wanderwart Albert Hainke begrüßte am Beginn der Andacht alle Besucher. Frau Pfarrerin Schlottke fand wieder die richtigen Worte und Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit. Sie verteilte ein sehr schönes Windlicht mit dem Aufdruck „Dankbarkeit“, welches jeder mit nach Hause nehmen durfte. Unser Mitglied und Organist Wolf Burger begleitete die Andacht und unseren Gesang musikalisch an der Orgel. In dieser hektischen Vorweihnachtszeit kann jeder eine solche besinnliche Feier genießen. Am Ende der Andacht bedankte sich unser Vorstand Felix Puchinger bei allen Mitwirkenden und Besuchern.



Draußen wartete schon der Bus, der uns wieder zurück in die Stadt brachte. Der gemütliche Teil unserer Adventsfeier fand wieder im „Akzent Hotel Schranne“ statt. Vorstand Felix Puchinger bedankte sich besonders bei den Kindern und überreichte allen ein Nikolausgeschenk. Als Geschenk





für die Erwachsenen verteilte Felix die druckfrischen neuen Jahresmagazine „Journal 2023“. Heinz Will hat wieder ein sehr schönes Werk gestaltet, vielen Dank. So mancher dachte über Touren und Wanderungen des vergangenen Jahres nach und überlegte, welche Programm-Termine für ihn interessant sind. In weihnachtlicher Atmosphäre und gemütlicher Unterhaltung klang der vorweihnachtliche Adventsabend aus.

Hubert Wenninger



**Natursteinbetrieb
HERRSCHER OHG**



- Grabmale, Marmorhandel
- Naturstein- und Steinmetzarbeiten
- Steinrenovierungen
- Restaurierungen

Am Igelsbach 5 • 91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon (0 98 61) 29 67 • Telefax (0 98 61) 42 71

Micha Westernacher
Kirnberger Str. 20
91607 Gebetsattel
Tel.: 09861 86649
mw.rank@gmx.de
www.rank-heizung-sanitaer.de

rank.
Heizung • Sanitär

Jahreshauptversammlung 2023

der DAV-Sektion Rothenburg ob der Tauber
17. März 2023 – Akzenthotel Schranne



Zur Jahreshauptversammlung am 17. März 2023 konnte der erste Vorsitzende Felix Puchinger, unterstützt durch alle Vorstandskollegen, insgesamt 67 Mitglieder unserer DAV-Sektion Rothenburg ob der Tauber im Tagungsraum des Hotels zur Schranne begrüßen. Leider konnte der Ehrenvorsitzende Ulrich Pyczak nicht dabei sein.

Es wurde festgestellt, daß die Einladung zu dieser Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig mit Angabe der Tagesordnung erfolgte. Alle Mitglieder trugen sich in die Anwesenheitsliste ein. Nachdem es keine Einwände gab, war die Versammlung offiziell beschlussfähig. Mit der Protokollführung wurde Detlef Cylus beauftragt. Als Beisitzer wurden aus der Versammlung Karl Ebert und Werner Schmidt, der wie immer auch als Photograph fungierte, vorgeschlagen. Gegen alle drei gab es aus der Versammlung keine Einwände und die Versammlung konnte wie geplant durchgeführt werden.

Felix Puchinger bat die Versammlung sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres von ihren Plätzen zu erheben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und unser aller Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen.

Der Jahresbericht wurde von Hubert Wenninger und Detlef Cylus vorgestellt. Wie immer war hier die Entwicklung der Mitgliederzahl der Startpunkt. Im Dezember 2022 waren insgesamt 1215 Bergfreunde bei unserer Sektion gemeldet. Brigitte Schubert, die die Mitgliederverwaltung organisiert, berichtete von inzwischen 1245 Mitgliedern, die im März 2023 gelistet waren. Das entspricht dem absoluten Höchststand seit Gründung der Sektion im Jahr 1903. Diesem Punkt folgten dann die Berichte über die Ausflüge der verschiedenen Gruppierungen unserer Sektion, begleitet von vielen Fotos der Tourenleiter und ihren Begleitern. Hier waren es die Ruhelosen Rentner mit interessanten Wanderungen in unserer fränkischen Heimat. Die Wandergruppe um Albert Hainke konnten auf zahlreiche Touren, die auch über die Landesgrenze hinaus stattgefunden hatten, zurückblicken. Darüber hinaus wurden Bergtouren in den Alpen mit zum Teil sehr sportlichem Hintergrund unternommen. Natürlich gab es wieder viele Radtouren mit „Helm-Pflicht“. Eine alte Tradition ist die Teilnahme am Rothenburger Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche und zum krönenden Abschluß eine Fackelwanderung nach Detwang. Der Applaus der Versammlung richtete sich an die Tourenleiter für ihre tollen Ideen, die vorbildlichen Vorbereitungen und ihre nicht enden wollende Energie.

Der erste Vorsitzende Felix Puchinger informierte die Versammlung über den aktuellen Stand zum Punkt „Boulderraum“, welcher eine wichtige Säule für die Jugendarbeit darstellt. Bezüglich der Anlage wurden zwischenzeitlich konkrete Planungen und Zeichnungen im 3-D-Format erstellt. Die Kletterfläche soll im fertigen Zustand 400 m² umfassen. Wichtige Punkte betreffen noch den Gebäudeumbau und den Brandschutz. Neben allen wichtigen Aspekten zur Gestaltung der Anlage ist die Finanzierung nach wie vor das Hauptthema. Hier sind die Punkte Eigenleistung aber auch Förderprogramme von Stadt, Landkreis und weiteren Organisationen (z.B.

Folgende Termine sind im „Akzent Hotel Schranne“ reserviert:

- **Jahreshauptversammlung**
22. März 2024, 20 Uhr
- **Adventsfeier mit Fackelwanderung nach Detwang/Hotel Schranne**
7. Dezember 2024
Treffpunkt 18.15 Uhr, Klingentor

Leader) von entscheidender Bedeutung. Hierzu hatte Felix Puchinger alle wichtigen Organisationen mit einem separaten Brief angeschrieben und über das Vorhaben und auf die sportfördernde Wirkung und natürlich die Jugendarbeit hingewiesen. Zusammenfassend stellte Felix Puchinger dar, daß die Sektion das Projekt ohne Kredite auf die Beine stellen will und weiter intensiv daran arbeitet. Wie auch bei den vorhergehenden Sitzungen wird das für die Sektion so wichtige Projekt von allen Mitgliedern begrüßt. Hintergrund sind die guten Erfahrungen im Steinbruch, der guten alten Kletterwand im Turm und die erste Boulder-Einrichtung auf dem ehemaligen Schlachthofgelände.

Felix Puchinger informierte die Anwesenden über das Vorhaben des Hauptvereins bis 2030 „klimaneutral“ zu sein und beschreibt dieses Thema als sehr komplex. Für jede Sektion hat der DAV geplant, eine CO2 Bilanz erstellen zu lassen und eine Kompensation einzufordern. Jede Sektion könnte dann mit bis zu 10% für Klimaschutz zur Verantwortung gezogen werden. Darüber hinaus ist geplant, dass für die sektionalen Veranstaltungen Reiserouten, Unterkünfte und Verpflegungen entsprechend zu melden sind. Wann genau dieses Vorhaben in Kraft treten soll, ist zurzeit nicht bekannt. Hannah Pfister wurde als Klimaschutz-Referentin für unsere Sektion benannt. Hauptaufgaben sind hier die Kommunikation, Klimabilanz, Koordination von Verbesserungsvorschlägen und vieles anderes mehr.

Der Kassenbericht von Schatzmeisterin Isabel Gil Bueno vorgetragen. Sie berichtete sehr detailliert von den einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben. Die größten Brocken in der Aufstellung waren die Abgaben an den Hauptverband nach München und die bisher aufgelaufenen Kosten für die Planung des Boulderraumes.

Die Kasse wurde von den erfahrenen Mitgliedern Doris Schmidt und Fritz Heilmann geprüft. Fritz Heilmann berichtete, daß die Konten korrekt und ordnungsgemäß geführt wurden. Anschließend wurden sowohl die Schatzmeisterin als auch die gesamte Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig entlastet.

Felix Puchinger und Hubert Wenninger führten die Ehrung der zu dieser traditionellen Aktion erschienenen Mitglieder durch. Sie überreichten den Vereinsmitgliedern jeweils eine Urkunde, die Ehrennadel und einen Bocksbeutel mit köstlichem Wein aus unserer fränkischen Heimat. Hilde und Paul Schaffitzel, sowie Ingeborg Lange aus Rothenburg wurden für 60 Jahre Treue zur Sektion geehrt. Hans Beck, Ostfildern; Ingrid Thome-Reinhard, Creglingen; Uwe Vetter, Bad Mergentheim; Gerhard Neuberger, Rothenburg und Percy Turtur, München sind 50 Jahre treue Mitglieder der Sektion. 6 Jubilare wurden für 40 Jahre und 9 Jubilare für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Nachdem es zum Punkt „Sonstiges“ der Tagesordnung keine Wortmeldungen mehr gab, beschloss Felix Puchinger den offiziellen Teil der Versammlung, bedankte sich bei allen anwesenden Mitgliedern für ihr Interesse und natürlich bei allen Tourenleitern für ihre perfekten Vorbereitungen und Durchführungen.

Detlef Cylus



28. Juli 2023

Kinder-Ferienprogramm der Stadt Rothenburg o/T Klettern im Steinbruch

Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Rothenburg ist unsere Sektion schon seit vielen Jahren dabei und wird von den Kindern und Jugendlichen gern gebucht. Diesmal waren es 18 Teilnehmer, die das Angebot angenommen hatten. Das Wetter war uns heuer gewogen und erst als wir um 17:00 Uhr das Abschluß-Gruppenfoto mit allen machen konnten, fing es an zu regnen. Eine Besonderheit war, daß diesmal einige Eltern vor Ort blieben und ihren Kindern interessiert zuschauten.

Geklettert wird nach dem System „Toprope“. Um die Kletterer zu sichern, kommt das Seil immer von oben. Für Einsteiger eignet sich diese Methode zum absolut risikoarmen Erlernen der Sportart. Egal ob in der Kletterhalle oder wie bei uns im Steinbruch am Felsen. Beim Toprope-Klettern reichen beide Seilenden bis zum

Boden und das Seil läuft am oberen Ende der Route durch einen fest fixierten Metallring. Der Kletterer wird mit Hüftsitzgurt und Steinschlaghelm ausgestattet und schon kann es losgehen. Der Partner sichert den Kletternden vom Boden aus. Dabei muss der Sichernde laufend Seil nachreichen, während sein Partner klettert und die Route erkundet. Der Vorteil besteht darin, dass sich der Kletterer jederzeit ohne Sturz in das Seil hängen kann, um auszuruhen, oder bei Unsicherheit oder Übermüdung von seinem Sicherungspartner wieder auf den Boden abgelassen werden kann.

Herzlichen Dank an alle Helfer. Die Ferienkinder wurden von ihnen sicher betreut und hatten großen Spaß am abwechslungsreichen Programm.

Detlef Cylius



Straßenbau

Hoch- und Tiefbau

Gewerbebau

Asphaltmischwerk

Recycling

DER Partner für anspruchsvolle Projekte



Thannhauser
Straßen- und Tiefbau GmbH
Hauptstraße 44
86742 Fremdingen
Telefon 09086 999 0
Telefax 09086 999 133
info@thannhauser.de
www.thannhauser.de



Unsere neuen Mitglieder 2023

Fabian Weiß,
Mulfingen-Zaisenhausen

Marius Wack, Rothenburg

Konstantin Leyh, Insing

Silke Poppel und Tobias Vogt, Neusitz

Toni Fedrau, Rothenburg

Joana Jakoby, Schillingsfürst

Jakob Häußler, Hanau

Daniela Gesell, Ansbach

Gerd Rogner, Heilsbronn

Katrin Krauthahn mit Max und Leni,
Gepsattel

Carsten Strobel mit Adrian, Ditzingen

Maximilian Gesell, Flachslanden

Max, Klara und Jakob Ebelein,
Adelshofen

Katrin und Karl Augustin mit
Paul und Luise, Rot am See

Harald Raab-Chrobok und Martina
Raab, Herrieden

Kristina Rößler mit Hannah,
Faulenberg

Kevin Kovacevic, Ansbach

Ulrike Gerlinger mit
Lara und Lea Möhring, Neusitz

Walter und Nadin Zeh mit Bastian
und Jule, Kirchberg

Renee Kocur, Darmstadt

Erik Bartelmes, Neusitz

Andrea Langenbuch, Creglingen

Birgit Acker und Holger Schrader mit
Ronja und Ellena, Meckenbeuren

Sandro und Carola Grap mit Lena,
Lukas und Jonas, Gammesfeld

Michaela Treu und Achim Kurz,
Gepsattel

Alexander Miller, Heilbronn

Hannes Treiber, Weikersheim

Lilli Hütter, Niederstetten

Patrick Popp, Stuttgart

Barbara Ernst, Hornau

Juri Becker und Lena Wachter,
Gießen

Gesa Richter, Osnabrück

Sara Walser, Altmannstein

Lisa Freitag, Rothenburg

Björn-Michael Stadtler
und Karolin Schmitt, Creglingen

Jasper Clemens, Ter Aar (NL)

Franziska Hassold, Schwetzingen

Verena Zobel, Niederstetten

Dominik Breitenbücher, Steinsfeld

Simone und Armin Lochner, Insing

Simon-Philipp Merz, Vellberg

Dominik Hein, Gülchsheim

Stefanie und Stephan Bauer mit
Jan, Hannes, Anna und Daniel,
Blaufelden

Daryna Sholokhova, Wachsenberg

Jan Ziegler-Schulz, Niederstetten

Joachim Schröder, Meerbusch

Piet und Angela Clemens,
Tel Aar (NL)

Constantin Vogel, Niederstetten

Wilhelm Mebus, Blaufelden

Alexander Krug, Buch am Wald

Roland und Barbara Müller mit
Anna Maria, Murrhardt

Florian Wolfert, Niederstetten

Siegbert und Monika Roth,
Absteinach

Lukas Waldmann, Spielbach

Stephan Sauter und Melanie
Sauter-Sass mit Frieda und Martha,
Friedrichshafen

Marcel Liebert, Rothenburg

Georg Herbst, Göttingen

Amelie Ziehme, Hannover

David Benkel, Hamburg

weitere neue Mitglieder siehe Seite 12



Herzlich willkommen im DAV!

Unsere neuen Mitglieder 2023

Steffen Kretschmann, Berlin

Julia Weinhardt, Steinfurt

Jens Flaskamp, Münster

Markus und Christine Eisenmann
mit Romina und Hanna,
Kirchberg

Philipp Kromer, Grafenhausen

Michael Gronbach, Gerabronn

Sabine und Daniel Moritz mit
Kayleigh, Kataleya, Emilie Weigand,
Maria Günberg, Insing

Siegmar Knoll, Markt Erlbach

Leonardo und Greta Lando,
Rothenburg

Simon Degel, Karlsruhe

Thomas Ehrmann, Bieberehren

Julia Funk, Heuchelheim

Marena Weyler, Köln

Christian Stegmaier, Neusitz

Anna Broich, Köln

Susanna Ketterer, Ettlingen

Astrid und Dietmar Rappert, Aub

Dirk und Heike Fischer mit Jana,
Bad Mergentheim

Theresa Bär, Dombühl

Stefan Heißwolf und Silke Hoffmann,
Rothenburg

Lukas Mathes mit Lena,
Rothenburg

Dorothee Junglas-Veeh
und Nibert Veeh, Creglingen

Petra Kren, Neuss



Herzlich willkommen im DAV!

*Aus der Region
Für die Region*

Mosterei · Brennerei
Getränkemarkt

KERN
Insingen



News, Angebote, Produktinfos,
Verkaufsstellen und vieles mehr auf
www.kern-insingen.de



Jubilare 2024

Mitglied im **DAV** sind...

... seit 50 Jahren

Marianne und Friedrich Wagner, Rothenburg

Albert Reu, Oberöstheim

Erich Uhl, Oberöstheim

Gerd Scheuermann, Bonn

Dietlinde und Günter Gross, Uffenheim

... seit 40 Jahren

Günther Lebküchner, Geslau

Georg Rothenberger, Blaufelden

... seit 25 Jahren

Herta Arnold, Gebsattel

Kartrin Arnold, Gebsattel

Wolfgang Höhn, Rothenburg

Max Braun, Detwang

Elsbeth Ebert, Lohr

Florentine und Martin Blessing,

Kirchberg/Jagst

Monika Weinreich, Rothenburg

Michael Triftshäuser, Ravenstein

Alexander Weiss, Bad Windsheim

Ralph Seibel, Satteldorf

Helga Oberndörfer, Insingen

Bernd Wedde, Satteldorf

Kirsten Girschek, Langenburg



Wir trauern um unsere Mitglieder

Wir verneigen uns und gedenken Ihrer in Ehren

DAV, Sektion Rothenburg

Helms Radtouren® 2023

Unser Slogan lautet:
„Fahrradhelm ist Pflicht“.

1. Fahrradtour in der Saison 2023, am Sonntag, 26. März 2023

Gunzendorf und Karrachsee

Es war zwar bereits Frühlingsanfang nach dem Kalender, aber die kühle Temperatur und der kalte Dauerregen ließen nichts vom Frühling spüren. Trotzdem kamen zum Start am Lidl-Parkplatz 2 Radfahrerinnen und 4 Radfahrer. Alle waren mit mehr oder weniger Regenschutz-Kleidung ausgestattet. Wir machten uns gegenseitig Mut und sagten: Bei schönem Wetter kann jeder mit dem Rad fahren.

So fuhren wir zur Stadt hinaus über Neusitz auf die Frankenhöhe. Unser eigentliches Ziel wäre ja Anfelden bzw. die Munasiedlung gewesen. Aber der ständige Regen nahm doch bei allen Teilnehmern die Freude am Fahrrad fahren. Auch die Regenschutzkleidung erwies sich bei Dauerregen nicht bei allen so wasserdicht wie erhofft. Durchnässt und ziemlich unterkühlt beschlossen wir dann die Tour abbrechen und den kürzes-

ten Weg über Gunzendorf und Karrachsee wieder nach Hause zu fahren. Ein Blick zum Himmel ließ keinen Hoffnungsschimmer zu, dass der Regen demnächst aufhören würde.

Trotz des Regens ließen wir es uns aber nicht nehmen, mitten auf dem Waldweg bei Karrach kurz anzuhalten, um eine kleine Verschnaufpause einzulegen. Eine treue Radfahrerin packte ihren selbstgebackenen Kuchen aus und der schmeckte allen vorzüglich. Dann verließen wir den idyllisch in Wiesen eingebetteten Karrachsee und fuhren wieder heim.

Nicht immer verläuft eine Radl-Tour bei strahlendem Sonnenschein. Es ist allgemein das Los der Radfahrer, dass es ab und zu mal durch den Regen geht. Trotz allem richtet sich unser Dank an Thomas, der die kleine Gruppe auf der kurzen Strecke gut führte.

Werner Skrubel



18. – 21. Mai 2023

Himmelfahrts-Fahrradtour am Bodensee

Bereits schon am Vortag der geplanten Abfahrt wurden abends gegen 18.00 Uhr die Fahrräder und das Gepäck in den organisierten Fahrzeugen verladen. Auf dem Pritschenwagen konnten wir locker 16 Fahrräder verstauen. Zwischen den einzelnen Fahrrädern wurde immer eine alte Wolldecke als Beschädigungsschutz gelegt. Nach 3 oder 4 Fahrrädern wurde

immer ein Transportgurt zur Ladungssicherung gespannt, so dass ein Verrutschen der Räder verhindert wurde. In einem anderen Firmenfahrzeug (Mercedes-Sprinter) wurde dann das Gepäck verstaut. Ein großes Dankeschön an die Fahrzeughalter, für das Ausleihen ihrer Fahrzeuge.

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, dem 18. Mai 2023, morgens gegen 0700 Uhr trafen wir uns dann in Rothenburg auf dem Lidl-Parkplatz zur Abfahrt. Die Außentemperatur betrug gerade mal 4° Plus. Zwei unserer Himmelfahrts-Bodensee- Fahrradtour-Teilnehmer fuhren mit ihren Motorrädern und andere mit ihrem privaten Pkw. Für die Motorradfahrer war es sehr frisch, die mussten sich warm anziehen. Das Fahrzeug mit dem Gepäck und zusätzlichen 5 Personen lenkte unsere Sieglinde sicher und selbstbewusst über die A 7 und den restlichen Straßen bis zu unserem Hotel „Bella Vista“ – Garni – in Konstanz. Und um es gleich vorweg zu nennen, genauso wieder auf dem Heimweg.

Gegen 10.45 Uhr kamen wir in Meersburg am Bodensee an. Wir mussten nicht lange auf die Fähre warten, die uns hinüber nach Konstanz brachte. Ein paar hundert Meter weiter war dann auch schon unser Hotel. Dann erfolgte sogleich das Abladen der Fahrräder und das Ausladen des Gepäcks. Einchecken im Hotel war nur einigen vergönnt, weil die reservierten Zimmer zum Teil erst am Nachmittag bezugsfertig geworden sind. Aber das Gepäck konnten wir schon Mal reinstellen.

Zwischenzeitlich wurde es dann auch schon 14.00 Uhr und wir entschlossen uns gleich die erste Radtour am Bodensee in Richtung Reichenau zu unternehmen. Dort schauten wir uns den Ort und im Anlegehafen die vielen kleinen bis mittleren Segel- und Motorboote an. Und wer wollte,

konnte die Zeit auch zu einer Kaffeepause nutzen. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder zurück zu unserem Hotel. Die Zimmer waren nicht zu groß, aber schon mit Fernseher ausgestattet. Die Nasszelle, eine architektonische Meisterleistung, WC, Dusche und Handwaschbecken wurden auf engstem Raum untergebracht.

Während unserer Tour waren wir manchmal bis zu 18 Radfahrer:innen, die alle das gelbe Trikot mit dem Aufdruck „Nur mit Helm“ an hatten. Wenn wir da alle hintereinander fuhren ergab sich schon eine ziemlich lange Fahrradschlange mit ihren Problemen. Und vor allem beim Überqueren der Straßen und an den Verkehrsampeln. Die Grünphasen waren selten so lang, dass es für alle reichte. Ein Passant am Straßenrand sagte mal: „Oh je, da ist ja ein ganzer Bienenschwarm unterwegs!“ Aber die Autofahrer zeigten viel Verständnis für diesen „Bienenschwarm.“

Auffallend für uns war, dass es dort viele blau markierte Fahrradstraßen gab, die wir von Rothenburg gar nicht kennen. Aber nachdem wir ja alle den Führerschein haben, müssen die Besonderheiten einer blau markierten Fahrradstraße nicht extra erklärt werden.

Im Hotel angekommen bemühte sich der Hotelier, um für uns 18 Leute eine geeignete Gaststätte für das Abendessen zu finden. Er sagte uns gleich, dass hier in Konstanz alles voll ausgebucht sei und gleich 18 Leute in einem Lokal unterzubringen, sehr, sehr schwierig sein wird. Aber seine vielen Telefonate führten tatsächlich zum ersehnten Erfolg. Im Gasthof „Zur Traube“, nicht allzu weit vom Hotel entfernt, war noch ein freies Nebenzimmer. Genau die richtige Größe für uns. Die Preisangaben auf der Speisekarte bewegten sich für unsere Verhältnisse in einem normalen Rahmen. Qualität und Quantität der servierten Speisen ließen keine Beanstandung zu. Beim gemeinsamen Essen besprachen wir den Verlauf des Tages und manch anderes, bevor wir uns zum Schlafen legten.

Am folgenden Morgen teilte sich unsere Fahrradgruppe etwas auf. Diejenigen, die sich etwas spezielles vornahmen, gingen bzw. fuhren ihre eigenen Wege. Der Rest der Gruppe radelte nach Stein am Rhein. Von dieser Tour wird noch separat berichtet. Ich unternahm einen Ausflug nach Meersburg und besichtigte vorrangig die dortige Burganlage mit seiner imposanten mittelalterlichen Waffensammlung. Die Meersburg gilt als die älteste bewohnte Burg Deutschlands und wird das ganze Jahr von der Familie Naeßl-Doms bewohnt. Anschließend schaute ich mir einen Teil der Altstadt von Konstanz mit seiner Hafenanlage an. An diesem Freitagabend kamen dann noch zwei Teilnehmer aus Gebsattel mit ihrem Pkw nachgefahren und quartierten sich auch im Garni Hotel „Bella Vista“ ein.

Am Samstag, den 20. Mai 2023, nach ausgiebigem Frühstück am reichhaltigem Frühstücksbuffet fuhr der überwiegende Teil der Radgruppe nach Altnau bzw. Uttwill, den Schweizer Teil des Bodensees. Links von uns (im Norden) der Bodensee und rechts von uns (im Süden) grenzten Obstplantagen, Baumschulen und Gemüseanlagen aneinander. Zwischen durch modern angelegte Wohnhäuser mit viel Glaselementen. Vom ersten Eindruck her ist zu vermuten, dass sich das nicht jeder leisten kann. Auch Campingplätze einfacher Art bis zu Villencampingplätzen, war alles zu sehen. Ein Hafenarbeiter, der gerade ein Boot reinigte, erzählte, dass von all den hier im Hafen im Wasser liegenden Segelboote und Motorboote 70 % der hier heimischen Bevölkerung gehörten. Die restlichen 30% der Boote gehörten Fremden. Ein Liegeplatz im Wasser kostet pro Boot übers Jahr ca. 2500 Schweizer Franken Liegegebühr. Einen Liegeplatz





im Wasser bekommt aber nur, wer hier schon mindestens 5 Jahre wohnt und auch die nächsten 5 Jahre hier wohnen bleibt. Ansonsten muss der Liegeplatz an die dafür zuständige Verwaltung zurückgegeben werden. Die Liste für Liegeplatzbewerber sei angeblich sehr lang. Es gibt auch etliche Privatvermieter, die auf ihrem Grundstück Boote abstellen oder überwintern lassen. Ist billiger als ein Liegeplatz im Wasser. Die auf Land abgestellten Boote müssen dann allerdings über Slipanlagen ins Wasser gebracht werden, was auch wieder mit Kosten verbunden ist.

Unsere Radltour verlief dann weiter bis Romanshorn. Hier überquerten wir mit einer Fähre den Bodensee nach Friedrichshafen. Ein ständig in der Luft befindlicher Zeppelin machte für das dortige Zeppelinmuseum Werbung. Am Ufer des Bodensees fuhren wir dann entlang bis nach Meersburg. Hier ging es nun wieder auf die Fähre und hinüber nach Konstanz. Von hier waren es nur noch wenige hundert Meter zu unserem Hotel „Bella Vista“. Dieser Tag war doch sehr sonnig und warm, jeder kam ins Schwitzen und freute sich auf eine wohltuende Dusche. Leider war an diesem Samstag im Gasthaus „Zur Traube“ das Nebenzimmer nicht frei, so dass wir im Biergarten unser Abendessen einnehmen mussten.

Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurden die Fahrräder wieder aufgeladen, das Gepäck verstaut und das Hotel verlassen. Die Autos konnten wir noch bis zum Nachmittag stehen lassen, weil die Gruppe noch mit dem Bus in die Altstadt von Konstanz fuhr; etwas spazieren ging, die Hafenanlage besichtigte und dann mit dem Bus zurück zum Hotel zu den Autos fuhr. Gegen 14.00 Uhr traten wir die Heimreise an und waren etwa um 19.00 Uhr wieder zu Hause und die Fahrzeuge wurden wieder an ihre Standorte gebracht.

Wir, die Mitfahrer im Gepäcktransporter, bedanken uns recht herzlich bei der Reiseleiterin und Fahrzeugführerin, für die Organisation und der angenehmen und sicheren Hin- und Rückfahrt. Auch ein herzliches Dankeschön an den im Vorfeld tätig gewordenen Organisator dieser Himmelfahrts-Fahrradtour, unsern Helm, der aus gesundheitlichen Gründen an dieser Tour nicht teilnehmen konnte. Wir wünschen ihm schnelle Genesung und dass er bei den nächsten Fahrradtouren bald wieder mitfahren kann.

Werner Skrubel



7. – 11. Juni 2023

Fronleichnamstour in Bispingen, Lüneburger Heide

Bereits am Dienstagabend wurden 14 Fahrräder auf der Ladefläche eines Pritschenwagens verstaut. Damit die Fahrräder sich nicht gegenseitig beschädigen, wurden sie mit Wolldecken geschützt. Nach jeweils 5 Rädern wurde mit einem Spanngurt der Pulk gegen verrutschen gesichert. Eine Plane und ein Sicherungsnetz deckten das Ganze ab.

Die Teilnehmer verteilten sich auf den Fahrradtransporter, den Mercedes-Sprinter, in dem auch das Gepäck transportiert wurde, sowie auf private PKW. Zwei sind sogar mit ihren Motorrädern die Strecke von etwas über 500 km gefahren.

Der Start dieser Fronleichnamstour war am Mittwoch, 7. Juni morgens gegen 05.00 Uhr in Rothenburg vom Lidl-Parkplatz. Die Strecke war im

Prinzip ganz einfach über die A7 bis nach Bispingen in der Lüneburger Heide. Bispingen liegt in der Mitte der Lüneburger Heide, im Landkreis Heidekreis in Niedersachsen und hat 6410 Einwohner. „Das verrückte Haus“ ist ein seit 2011 eröffnetes, umgedrehtes Haus. Es ist das erste Haus weltweit, das korrekt errichtet und dann mit Hilfe von zwei Kränen gedreht wurde. Die komplette Einrichtung befindet sich über Kopf. Die Fahrt verlief reibungslos. Es waren allerdings viele Lkw unterwegs, die das Verkehrsgeschehen etwas beeinflussten. Aber unsere Fahrzeugführerin hat die gesamte Strecke mit Bravour gemeistert. Außer den üblichen Pinkelpausen gab es keine Fahrtunterbrechungen. Die erste Pause machten wir so gegen 06.30 Uhr auf dem Rastplatz Rhön. Wir hielten dann nochmal ca. 100 km vor unserem eigentlichen Ziel an und dann ging es durch bis nach Bispingen zum Heidehotel Rieckmann.

Es war ca. 11.30 Uhr, als wir in Bispingen ankamen. Wie üblich sind zu dieser Zeit die Hotelzimmer nicht bezugsfertig. Wir luden die Fahrräder ab und machten uns gleich auf eine kleine Rundfahrt, um die nähere Umgebung zu erkunden. Hier gab es nichts Besonderes und auch nichts Nennenswertes. D.h. bemerkenswert ist es insofern, dass sich 20 Radfahrer:innen, alle bekleidet mit dem gelben Überzieh-Shirt und dem Auf-

druck „Nur mit Helm“ und dem passenden Symbolbild, hintereinander wie im „Gänsemarsch“ durch die Ortschaften und Landschaft bewegten. So manche Fußgänger blieben stehen und verfolgten uns mit ihren Blicken. Kritisch wurde es jedes Mal an Kreuzungen, Einmündungen oder generell an Ampelanlagen. Da wurde so manches Verkehrsverhalten nicht so ganz genau eingehalten, aber die Autofahrer zeigten alle Verständnis für eine derartig große Radfahrergruppe. Damit wir uns nicht großartig verfahren, dort in der Lüneburger Heide, kamen die Navis in den Handys voll zum Einsatz. Und wenn ca. 20 Navis den Weg von A nach B vorschlagen, soll man nicht glauben, wieviel verschiedenen Möglichkeiten es da gibt. Man musste sich nur noch auf eine Strecke einigen. Trotzdem fuhren wir manchmal etwas falsch. Aber es war nie weit, so dass wir rechtzeitig umkehren und den richtigen Weg einschlagen konnten.

Nach 1700 Uhr konnten wir in die Zimmer. Unseres war schön geräumig und die Ausstattung war bis auf das sehr niedrige WC akzeptabel. Wichtig aber ist, dass alles sauber war und alles funktioniert hatte. Nach jeder Tour sehnte man sich nach einer Dusche. Und wenn die dann auch noch richtig funktioniert, dann ist es ein doppeltes Vergnügen. Die Fahrräder konnten wir in der Garage abstellen. 14 Steckdosen sind hier für die Ladestationen vorhanden. Die Akkus konnten über Nacht immer aufgeladen werden. Die Garage war stets verschlossen, so dass immer jemand vom Hotelpersonal geholt werden musste, um sie aufzuschließen.

Über das Frühstück konnte sich auch niemand beklagen, das Buffet war vielseitig und reichlich und Kaffee wurde ständig nachgereicht. Der Donnerstag, Fronleichnam, ist in Niedersachsen kein Feiertag. Für uns ein uneingeschränkter Tag zum Fahrradfahren. Kilometerlange asphaltierte Fahrradwege neben den Hauptstraßen vereinfachten das Radfahren. Nicht nur von Stadt zu Stadt oder Dorf zu Dorf, nein auch teilweise quer durch das autofreie Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, fuhren wir mit den Rädern, wenn wir nicht gezwungen wurden in dem tiefen Sand, wo sich kein Rad mehr drehte, abzusteigen und zu schieben. Besonders auffallend sind nun mal die sehr sandigen und teilweise sogar tiefsandigen Stellen im Weg. Manche kamen gut zurecht damit, andere hatten damit ihre Probleme. Einige sind auch im Sand stecken geblieben oder gestürzt. Aber man fiel ja weich im Sand und es gab keine Verletzungen. Vorbei an Schafstallungen oder einem Schäfer, der gerade eine Herde Heidschnucken von ca. 600 Tieren hütete; mit seinen beiden Schäferhunden. Es ist auch immer interessant, einem Schäfer zuzuhören, wenn er von seiner Arbeit als Schäfer erzählt.

Wer sich die Lüneburger Heide nur als flache Landschaft vorstellt, der irrt gewaltig. Eine der höchsten Erhebungen der norddeutschen Tiefebene ist der 169,2 m hohe Wilseder Berg. Damit die Alpinisten unter uns auch auf ihre Kosten kommen, hatten wir uns entschieden, diesen Berg zu befahren oder zu begehen oder vielleicht auch zu beschreiben. Je nachdem wie jeder in der Lage war. Der Weg, bzw. die Auffahrt war jedenfalls sehr steinig und sandig. Auf keinen Fall radfahrerfreundlich. Aber oben auf dem Plateau angelangt ergab sich ein Panoramablick über eine Bilderbuch-Landschaft aus seicht welliger Heide und mächtigen Wachholdern. An manchen Tagen soll man sogar bis nach Hamburg schauen können. Eine Hinweistafel deutete auf den Totengrund hin, es sei das meist besuchte Heide Tal in der Lüneburger Heide. Ein Tal von überirdischer Schönheit – eine der schönsten Heideflächen überhaupt. Im August ist Blütezeit und die Heide entwickelt sich zu einem Blütenmeer, das sich in einer lila Heidepracht präsentiert. Der Totengrund ist ein 30 Hektar großer



Talkessel und darf nur auf ausgeschilderten Wegen betreten werden. 1921 wurde die Heidefläche unter Naturschutz gestellt. Eines der ersten Naturschutzgebiete Deutschlands. Aber auch heute missachten manche Leute dieses Naturschutzgebiet und kippen eine Ladung Nachlass oder Sperrmüll neben einem Weg in der Heide ab. Über dem Namen Totengrund gibt es mehrere Mythen. Die logischste schien mir zu sein „Toter Grund“. Es gab kein Wasser, nur Heidekraut und Wachholder. Ein Leben bzw. Überleben von Menschen war schlecht möglich. Neben dem Totengrund sollte man vielleicht auch noch die Bassenkuhle erwähnen. Hier hat man in vergangenen Zeiten Mergel (ein Gemisch aus Kalk und Ton) abgebaut, der zur Düngung auf den Feldern benutzt wurde. Im Laufe der Jahre entstand somit eine tiefe Grube und die Einheimischen nannten sie Bassenkuhle.

Am Freitag, dem 9. Juni 2023 fuhren wir nach dem Frühstück gegen 09.00 Uhr in Richtung Lüneburg, ca. 40 km. Auch hier wieder die schönen asphaltierten Radwege neben den Hauptstraßen. Viel Wald und somit schattige Radwege. Lüneburg hat eine sehr schöne und auch großräumige Fuß-



gängerzone. An einem markanten Punkt stellten wir unsere Fahrräder ab und verteilten uns zu einem Spaziergang in das Stadttinnere. Zwei Stunden Aufenthalt waren vorgesehen, bis zur Rückfahrt. Schaufenster ansehen, Eisdiele aufsuchen, im Biergarten verweilen oder nur durch die Fußgängerzone bummeln. Jeder konnte tun oder lassen was er wollte. Aber, wie schnell sind da zwei Stunden um! In so einer Hinterhof-Gaststätte konnte ich bei einer älteren Dame mit Hund noch am Tisch Platz nehmen, um mein Weizen zu genießen. Denn es war an diesem Tag sehr heiß. Die Bedienung fragte die ältere Dame, ob wir zusammengehörten. Worauf die Dame antwortete: "Bisher noch nicht". Ich trank mein Weizen aus und begab mich zu den Fahrrädern. Auf der Rückfahrt von Lüneburg nach Bispingen hatten zwei Radfahrer eine Panne mit einem platten Reifen. Bei einem war der Schlauch leicht zu flicken, der andere musste eine Werkstatt aufsuchen. Ein Schaden an einem Schutzblechgestänge konnte provisorisch gerichtet werden. Während der Fahrt wurde immer wieder an Landhäusern dafür geworben: Kartoffeln, Eier, Fleisch und Wurstwaren aus eigener Herstellung zu verkaufen. Es waren zum Teil doppelflügelige Fenster an den Wänden und dahinter eben diese Angebote. Neben dem Fenster war eine Metallplatte mit einem Schlitz, dass der Kunde auch weiß, wo er sein Geld einzuwerfen hat. Die Kartoffeln waren in 5 kg Papiertüten abgepackt. Für Kartoffeln ist die Heide mit ihren sandigen Böden hinreichend bekannt. Auch die riesigen Kartoffelfelder entlang unserer Wege, waren nicht zu übersehen. Gegen 17.00 Uhr waren wir rechtzeitig zum Abendessen wieder zurück. Bei einem Bier oder Glas Wein wurden dann die Tageserlebnisse Revue passieren lassen. Rechtzeitig ging es dann ins Bett, um am nächsten Tag für die neue Tour wieder fit zu sein.

Am Samstag, dem 10. Juni 2023 nach dem Frühstück so gegen 10.00 Uhr starteten wir wieder, diesmal in Richtung Soltau, ca. 18 km. Heute



war es nicht so weit. Erst wieder auf den Radwegen durch viel Wald bei angenehmen Schatten und dann durch ein Moorgebiet. Das Pietz Moor ist mit 2,5 Quadratkilometern das größte zusammenhängende Moorgebiet der Lüneburger Heide. Auf befestigten Bohlenstegen in ca. 30 cm bis 40 cm Höhe und kilometerlangen Pfaden kann man dieser faszinierenden, etwa 8000 Jahre alten Hochmoorlandschaft begegnen. Leuchtende Torfmoose, Wollgras und Sonnentau sowie Birken- und Kiefern-Stümpfe prägen das Gesicht dieser eindrucksvollen Landschaft. Der Moorfrosch, die Kreuzotter, das Birkhuhn, der Brachvogel und die Sumpfohreule sollen hier beheimatet sein. Nach diesem eindrucksvollen Besuch fuhren wir nun nach Soltau. Auch hier wieder zwei Stunden Aufenthalt zur freien Verfügung, überwiegend in der Fußgängerzone. Eis und erfrischende Getränke standen im Fokus. Die anschließende Heimfahrt wieder wie üblich im „Gänsemarsch“ mit 20 gelb markierten Radfahrern:innen. Zum Abendessen mussten wir, wegen einer Hochzeitsveranstaltung in unserem Hotel, in das gegenüberliegende Steakhaus ausweichen.

Am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück, haben wir die Fahrräder wieder aufgeladen und starteten gegen 10.00 Uhr die Heimfahrt. Dass die Ferien zu Ende waren, spürte man deutlich am Verkehrsaufkommen. Sonntags waren zwar keine Lkw unterwegs, aber nun die Ferienheimkehrer. Um 17.00 Uhr waren wir wieder in Rothenburg und ein sehr schönes Radfahr- bzw. Fronleichnams-Wochenende ging zu Ende. Insgesamt sind wir etwas über 200 km mit den Rädern gefahren. Wenn auch bisher vom Wetter nicht gesprochen wurde, aber zum Schluss muss es erwähnt werden. Jeder Tag voller Sonnenschein und niemals einen Tropfen Regen. Bei wem sollen wir uns da bedanken?

Bedanken tun wir uns aus vollem Herzen bei den Fahrzeugführern, die eine Anzahl der Teilnehmer:innen, Fahrräder und das Gepäck beförderte; auf dem Hinweg über 500 km und genauso wieder zurück. Nicht unerwähnt soll die Vorleistung bleiben, die unser „Helm“ (Helmut Einfalt) mit ein paar Mitfahrern erbracht hat. Auch den Fahrzeughaltern danken wir für das zur Verfügung stellen ihrer Transportfahrzeuge.

Werner Skrubel





25. Juni 2023

Radtour nach Rüdिसbronn zum Aussichtsturm

Am Sonntag, den 25. Juni 2023, um 10 Uhr, traf sich die kleine Gruppe von 4 Radfahrern am Landschaftssee bei Burgbernheim.

Dieser schöne Landschaftssee rahmt einen kleinen aufgeschütteten Berg ein. Darauf ist eine Sonnenuhr, welche wir uns anschauten. Weiter fuhren wir über Schwebheim am Fertighaushersteller Engelhardt und Geißbauer vorbei nach Wiebelsheim. Wir wollten nicht durch Bad Windsheim fahren, weil der Weg hinten am Golfplatz vorbei viel schöner ist. Nächster Ort war Erkenbrechtshofen wo wir vorher eine verwaiste Gipsgrube bestaunten, die sich mit glasklarem, grün schimmerndem Wasser gefüllt hat. Kurz vor

Rüdिसbronn konnten wir auf einer Anhöhe mit dem Fernglas schon den Aussichtsturm erkennen. Eine Ortschaft mußten wir noch durchfahren, nämlich Berolzheim, bevor wir an unserem Ziel Rüdिसbronn ankamen. Am Ortsende von Rüdिसbronn ging es bergauf auf herausfordernden Wegen zum Spielberg.

Die ganze Anstrengung wurde belohnt mit einer herrlichen Sicht auf die Frankenhöhe. Links Burg Hoheneck, dann weiter nach rechts Ipsheim, Bad Windsheim, Burgbernheim, Endseer Berg und sogar bis nach Uffenheim konnten wir sehen. Ein Fernglas war sehr hilfreich.

Nach dieser herrlichen Aussicht fuhren wir zurück nach Bad Windsheim zum Essen. Wir genossen eine gute Pizza in der am Sportplatz ansässigen Pizzeria. Gut gestärkt fuhren wir wieder zurück nach Burgbernheim und weiter nach Rothenburg. Insgesamt sind wir sehr gute 77 km gefahren.

Hermann Buckel

30. Juli 2023

Biberttal und Zirndorf

Für diese Radtour trafen wir uns mit Fahrzeugen und den Rädern „huckepack“ um im Konvoi nach Dietenhofen zu fahren. Die Autos parkten wir am Festplatz beim Bahnhof. Die Tour führte uns entlang eines idyllischen Bachlaufs talabwärts nach Großhabersdorf. Von dort radelten wir ein kurzes Stück auf dem Radweg entlang der Bundesstraße Richtung Nürnberg. Diesen verließen wir nach ein paar Kilometern um über einen Fußgängersteg die Bibert zu überqueren.

Entlang gut ausgebauter Feld- und Waldwege radelten wir ein ziemliches Stück abseits vom Verkehr vorbei an Mühlen und kleinen Dörfern um dann bei Weinzierlein wieder auf den Radweg zurück zu kehren. Vorbei an der Kunstmühle und Campingplatz gings idyllisch nach Oberasbach und Zirndorf.

Das für diesen Tag angekündigte Tief verschonte uns vorerst. Jedoch zur Mittagszeit, wir befanden uns Nähe der Zirndorfer Sportanlagen, öffnete sich der Himmel und mit dem Biken im Trockenen wars vorerst vorbei. Ein

heftiger Wolkenbruch ergoss sich über uns und wir suchten unter dicht bewachsenen Bäumen Schutz vor dem Regen. Die Zeit des Abwartens nutzen wir schon mal um unsere Lunchpakete auszupacken. Nachdem der Starkregen vorüber war konnten wir die Tour, ohne durchnässt zu sein, fortsetzen. Zirndorf mit seinen Sandsteinhäusern und das Areal der Brauerei beeindruckten uns sehr. Weiter gings nach Cadolzburg von wo wir von der Burg aus mit einem herrlichen Weitblick über das Fürther Land belohnt wurden.

Entlang eines bestens angelegten, geschotterten, neuen Radwegs strampelten wir vorbei an einer Haselnussplantage und durch ein Waldgebiet nach Langenzenn. Hier fanden wir zwischen Stadtmauer und Zenn einen sehr schönen Biergarten vor, den wir nicht einfach links liegen lassen konnten. Eine kurze Einkehr empfanden wir als Pflicht. Weiter gings auf dem europäischen Fernradweg Zenngrund nach Wilhermsdorf, dort den Berg hoch nach Dippoldsberg.

Nach knapp 70 Kilometern gelangten wir bei strahlendem Sonnenschein wieder an unseren Ausgangspunkt in Dietenhofen zurück. Der Wettergott war an diesem Tourtag definitiv auf unserer Seite.

Hannes Sturm





24. September 2023

Spätsommerliche Fahrradtour 2023 in den Zenngrund

Die spätsommerliche Fahrradtour, am Sonntag, den 24. September 2023, war diesmal im Raum Burgbernheim - Marktbergel - Oberdachstetten - Flachslanden und Virnsberg vorgesehen.

Dazu mussten die Teilnehmer erstmal zum Ausgangspunkt nach Burgbernheim zum Parkplatz der NORMA gelangen. Einige fuhren von zu Hause gleich mit den Fahrrädern nach „Berni“, andere mit dem Pkw und den Rädern auf dem Fahrradträger. Als Startzeit war 09.30 Uhr ausgemacht. Nachdem sich einer in der Anfahrtszeit verschätzt hatte, verschob sich der Start auf 09.45 Uhr. Wir waren 7 Teilnehmer:innen für diese Tour. Zweimal feminin und fünfmal maskulin.

Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein ließen uns kraftvoll in die Pedale treten. Zuerst ging es über Streuobstwiesen und den dazugehörigen Feldwegen in den „Bernemer“ Wald. Neben den zweigleisigen Bahnschienen auf gut befestigtem Waldweg fuhren wir bergauf und bergab bis nach Marktbergel. Zwei quer über dem Weg, auf Brusthöhe, hängende dünne Laubbäume, mussten wir beseitigen und konnten dann uneingeschränkt unsere Fahrt fortsetzen. Später lag dann nochmal ein stärkerer Baumstamm quer zum Fahrweg, aber auch das Hindernis wurde von uns überwunden. Während der Fahrt im schattigen Wald war eine langärmelige Kleidung schon sehr nützlich. Auf freiem Feld, in der Sonne, kam man dann allerdings ins Schwitzen. Schön war es an den Waldrändern die von Sonnenstrahlen erfassten Spinnweben (Altweibersommer) zu sehen. Gegen Mittag erreichten wir dann Flachslanden. Im Gasthaus „Rose“ konnten wir am Stammtisch Platz nehmen, weil alle anderen Tische reserviert waren und die Stammtischbrüder sonntags nicht kommen. Scheinbar ist es dort eine gefragte Lokalität, weil die Innenräume ausgebucht waren. Mit dem Mittagessen waren auch alle sehr zu frieden.

Anschließend fuhren wir weiter nach Virnsberg. Das dortige Schloss ist allerdings am Schlosstor versperrt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Gegenüber dem Schlosseingang befindet sich das Gasthaus „Zum Kreuz“ mit einer herrlichen Sonnenterrasse von der man eine schöne Aussicht in die nahe Umgebung hat. Wir wollten nur kurz einen Blick riskieren und weiterfahren. Aber die Wirtsleute wollten gern, dass wir zum Essen bleiben. Die wussten ja nicht, dass wir kurz zuvor in Flachslanden bereits zu Mittag gegessen hatten. Am Schloss vorbei ging es dann den Berg hinunter zum Schneidmühlweiher und am Kemmathbach entlang nach Sondernöhe. Wiesen, Felder und Wälder säumten unseren Weg über Oberzenn bis nach Westheim zum Bauernmarkt. Wie üblich einige Marktstände mit allerlei Angeboten. Kaffee und Kuchen zur Selbstbedienung. Auch Tisch und Bänke mussten wir uns von einer nahegelegenen Station besorgen. Dafür konnten wir die Garnitur unter einem schattigen Baum aufstellen.

Nach dieser angenehmen Kaffeepause setzten wir unsere Heimfahrt fort. An einer Scheunenwand in Westheim stand mit großen Buchstaben geschrieben „Regiestallung 1935“. Das ist heutzutage natürlich nicht mehr aktuell. Hier hat man zur damaligen Zeit Rinderbullen gehalten und wenn die Kuh eines Bauern den Drang nach Liebe verspürte bzw. kalbsüchtig war, hat man die Kuh dorthin geführt, um den Akt zu vollziehen. Heutzutage werden die Kühe durch die künstliche Besamung um dieses Glück betrogen. Über Ottenhofen gings dann weiter zum eigentlichen Ausgangspunkt unserer Fahrradtour und zwar nach „Berni“-Burgbernheim. Hier teilte sich dann unsere noch 6-köpfige Radlgruppe auf. Einige fuhren nach Hause und andere zur NORMA zum geparkten Auto. Eine Teilnehmerin blieb schon in Westheim zurück, weil sie dort ihre Tochter mit Enkelin traf.

Insgesamt war es ein sehr schöner Radltag mit ca. 60 – 70 gefahrenen Kilometern. Die vom Hermann ausgewählte Strecke war eine sehr schöne spätsommerliche Tour.

Werner Skrubel

28. Oktober 2023

Tagesradtour zum Sonnenstuhlturm bei Randersacker

Die letzte Sonntags-Radtour der Saison 2023 fand am 28. Oktober 2023 zum Sonnenstuhlturm bei Randersacker im Landkreis Würzburg statt. Treffpunkt war wie immer um 9 Uhr auf dem Lidl-Parkplatz in Rothenburg. Unser Capo „Helm“ (Einfalt) kam mit Pkw und Fahrradanhänger, den er sich für derartige Ausflugsfahrten selbst hergerichtet hatte. Auf dem Anhänger ist Platz für 5 Fahrräder. Wir waren 7 Teilnehmer, zweimal weiblich und fünfmal männlich. Die morgendliche Temperatur betrug 12 Grad und es herrschte leichter Regen. Wenn wir auch hofften, dass der Regen bald aufhören würde, hielt er doch bis zum Nachmittag an und wechselte nur in der Intensität. Auf mehrere Fahrzeuge verteilt fuhren wir dann über die A7 bis nach Marktbreit und parkten dort bei einem Einkaufsmarkt. Hier begann dann erst unsere eigentliche Fahrradtour.

Am Main entlang verläuft unterhalb der Weinberge bzw. Obstplantagen ein geteilter Radweg. So schön wie die bunte Farbenpracht des Herbstlaubes auch sein könnte, wenn die Sonne darauf scheint und alles goldgelb erstrahlt, wurde die Ansicht durch den Regen doch getrübt. Schade. Unser Ziel war ja der Sonnenstuhlturm bei Randersacker. Nur auf asphaltiertem Radweg zu fahren, war für unseren Capo „Helm“ zu langweilig. Er wollte uns auch gern das Hinterland der Weinberge näherbringen und führte uns kurzerhand über ein paar Schlenker in die Feldwege. Scheinbar unbedacht dessen, dass es jetzt regnete und tags zuvor auch schon geregnet hatte. Die Feldwege waren zum Teil Schlammstrecken mit riesigen Pfützen. Dementsprechend sahen unsere Fahrräder und unser Schuhwerk danach aus. Nichtsdestotrotz ließen wir die Orte Ochsenfurt, Sommerhausen, Eibelstadt und Lindelbach hinter uns und gelangten zur Mittagszeit auf den 291 m. ü. NN liegenden Hohenrotberg. (manchmal „rot“ so und manchmal „roth“ so.) Nachdem sich auch der Hunger bei jedem bemerkbar machte, packten wir unsere Vesper aus. Wir mussten im Stehen und bei Regen essen, was sich nicht so gütlich erwies. Aber wir standen ja vor dem

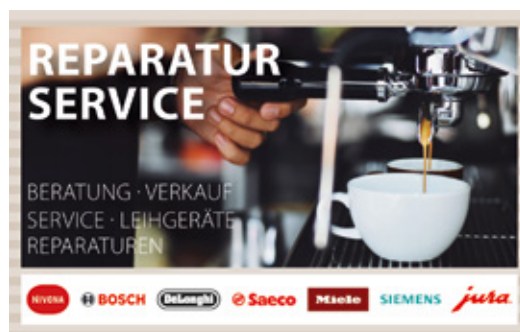
Sonnenstuhlurm, der ja auch bestiegen werden musste. Über eine Rampe gelangt man auf den ca. 7,5 m hohen Turm. Von der Plattform hat man eine weite Sicht über das Maintal. Dieser Turm wurde 1933 gebaut und hatte den Namen „Hitlerturm“. Eine Zeitlang wurde er auch Kartoffelturm genannt bis man sich 1972 auf den Namen Sonnenstuhlurm einigte. Selbstverständlich wurden alle Kreuze der damaligen Zeit entfernt.

Auf der Heimfahrt zogen wir es vor, auf die schlammigen Feldwegschlenker zu verzichten und fuhren auf dem schönen asphaltierten Radweg neben dem Main. Somit kam wieder große Freude auf. Nachdem es heute kein warmes Mittagessen gab, hatte doch jeder Lust auf eine Tasse heißen Kaffee. In Sommerhausen standen wir dann zufällig vor dem Caféhaus-Konditorei Schatztruhe. Es ist ein kleines aber auch sehr schnuckeliges Café, fast so wie in Omas Stube mit einer Fülle guter Kuchen und Torten. Und dass

bei gemütlichem Zusammensitzen. Ganz anders als im Stehen bei Regen. Die weitere Heimfahrt führte uns wieder über Ochsenfurt nach Marktbreit zu unseren geparkten Autos. Insgesamt sind wir ca. 50 km gefahren.

Die Fahrräder wurden verladen und ab ging es über die A7 wieder nach Rothenburg. Gegen 16.00 Uhr waren wir wieder daheim. Erst jetzt ließ sich ein klein wenig die Sonne blicken. Aber was solls, wir hatten trotz allem eine sehr schöne Radtour und wenn man die geeignete Regenbekleidung hat, ist das alles halb so schlimm. Was wäre, wenn es nie regnen würde? Wir hatten doch das ganze Jahr über schöne Sonnentage bei unseren Radtouren. Unser Dank geht wieder an unseren Capo „Helm“ für die gute Organisation und überwiegend schöner Streckenführung.

Werner Skrubel



REPARATUR SERVICE

BERATUNG · VERKAUF
SERVICE · LEIHGERÄTE
REPARATUREN

BOSCH Saeco SIEMENS jura



Gusto
KAFFEEMANUFAKTUR
& SPEZIALITÄTEN

Für jeden Anlass das passende Geschenk!

- › Große Auswahl an Spirituosen
- › Erlesene Weine
- › Delikate Dips, Senfs & Marmeladen
- › Natürlich unsere selbst gerösteten Kaffees

Galgengasse 12 | Rothenburg o. d. T. **Öffnungszeiten:**
 Telefon: 01 78 / 62 62 052 Montag – Freitag 10 – 18 h
 info@gusto-kaffeemanufaktur.de Sa. 10 – 14 h | So. 13 – 17 h
 www.gusto-kaffeemanufaktur.de Dienstag Ruhetag

Leyrer



Malergeschäft

Schillingsfürst - Tel.: 09868 - 7120
www.leyrer-maler.de

20. Juli 2023

Teilnahme am Sportplatzfest in Neusitz

Bierkistenstapeln

Das Sportplatzfest in Neusitz bietet den Besuchern seit Jahren viele attraktive Aktionen für die ganze Familie. Zusätzlich zum Beachvolleyball, Sommerbiathlon und anderen witzigen Sportarten, war auch heuer wieder das Bierkistenstapeln auf der Liste. Durchgeführt wurde das Spektakel von der DAV Alpenverein Sektion Rothenburg ob der Tauber. Eine Baufirma hatte einen Kran zur Verfügung gestellt.

Zur Technik: Das Seil zur Sicherung der Sportler wird an einem Umlenkhaken am oberen Ende des Auslegers befestigt und der Akteur von einem erfahrenen Bergsteiger vom Boden aus gesichert. Die Methode nennt sich Toprope und ist aus dem Klettersport bekannt. Die mutigen „Hochstapler“ wurden mit Hüftsitzgurt und Schutzhelm ausgestattet und einige schafften es auf 26 Bierkisten, was einer Höhe von fast 7 Metern entspricht, bevor das „Gebilde“ umkippte. Natürlich spielt hier das Wetter mit Regen und vor allem Wind eine bedeutende Rolle für einen Erfolg. Das war mit einem kräftigen Regenschauer auch dieses Jahr so. Aber, nachdem sich die Wetterlage beruhigt hatte, kam es nochmal zu einem ordentlichen Andrang und es wurde bei Flutlicht weiter gemacht. Das Ende der Aktion war erst unter Protest der Teilnehmer gegen 23:00 Uhr möglich.

Detlef Cylius



HOTEL-GASTHAUS ★★★★★
Superior

Schranne

**Rothenburger Traditionsgasthaus
mit fränkischer Küche**

Saisonal und regional genießen Sie in unserem seit 1960 familiengeführtem Betrieb gutbürgerliche fränkische Spezialitäten. In unserem Restaurant, auf der Sonnenterrasse oder im schattigen Biergarten können Sie sich unseren „Bacchus“ Edition Schranne, Würste aus der hauseigenen Metzgerei sowie regionale Biere schmecken lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Meinold und Mitarbeiter

Schrannenplatz 6 • 91541 Rothenburg o. T. • 0 98 61 / 95 500 • info@hotel-schranne.de • www.hotel-schranne.de



21. Juli 2023

Rote Platte und Freispitze

Am 21. Juli, an einem Freitag, fahre ich abends nach Pfronten. Ein leichter Nieselregen trifft meine Windschutzscheibe - keine vielversprechende Aussicht für alpine Kletterei am nächsten Tag. Sonntags soll es laut Wetterbericht strahlend blauer Himmel werden - mal hoffen, dass man irgendwas machen kann - Halle lockt mich diesmal nicht wirklich.

Pierre empfängt mich in seiner Wohnung mit einem breiten Grinsen. Ein Campusboard prangt mitten im Zimmer - gibt also auch was zu tun, falls das Wetter weiter so bleibt, notfalls kann ich bedenkenlos bekochen lassen, das kann der Kerl. Wir planen, früh aufzustehen und aus dem Fenster zu schauen, in der Hoffnung, dass sich der Wetterbericht irrt.

Der Wecker klingelt. Alles noch trüb, nass, aber wir sind entschlossen, es trotzdem zu versuchen - evtl. ein Sportklettergebiet zu besuchen. Auf der Fahrt ins Lechtal sah es „oben“ aber besser aus als „unten“, und die Klettergärten unten im Tal gleichen einer Tropfsteinhöhle. Also beschließen wir, wie ursprünglich geplant, zur Freispitze aufzusteigen, in der Hoffnung, dass es „oben“ wirklich besser sein wird.

Wir starteten unsere Tour von einer kleinen Kapelle in „Bach im Lechtal“ und radeln ins Madautal. Es sind nur 10 Kilometer bis zum ersten Stopp. Ich - als Flachland-Franke - komme schon auf den ersten Kilometern ins Schwitzen und einen saftigen Wadenkrampf. Die Landschaft wird Stück für Stück atemberaubender, und ich nehme dankbar Pierres Angebot an, das Seil zu abzunehmen. Irgendwie kratzt es scho bissl am Ego - aber die Chance kriege ich nicht jede Woche. Mit zeitlicher Verzögerung erreichen wir die Materialseilbahn der Memminger Hütte und bunkern unsere Fahr-



räder. Von dort aus geht es weiter auf einen Fußweg in Richtung Ansbacher Hütte, zu der wir aber nicht aufsteigen. Wir biegen ins Parseier Gries ab, der Hochebene unterhalb der Freispitze. Früher konnte man unterhalb auf der Schafgufel biwakieren, was aber heute nicht mehr gerne gesehen wird. Kommt auf den Schäfer an - werden halt immer mehr Kletterer - kann man auch irgendwie verstehen. Meine Wadenkrämpfe wollen noch nicht verschwinden, was weiterhin für zeitliche Verzögerungen sorgt. Je höher wir kommen, desto wilder wirds. Und Wasser kann man an jeder Ecke auffüllen - da hat man einfach auch keine Lust mehr umzudrehen und ich tappe nach oben.

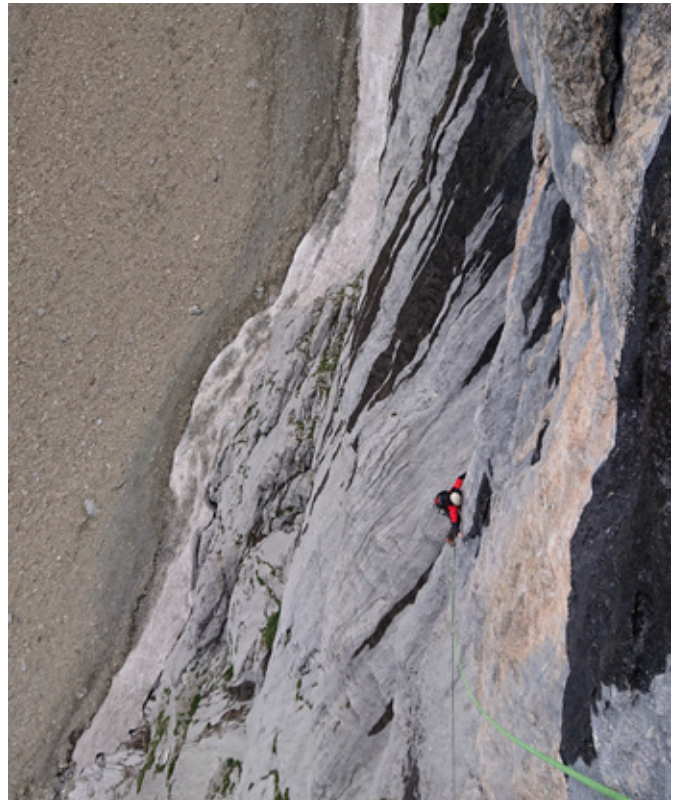
Der Fels sieht einigermaßen trocken aus und wir beschließen, dass wir einen Versuch starten. Am Einstieg der Tour „Schaftrieb“ liegt noch ein kleines Schneefeld. Wir durchklettern die ersten beiden Seillängen in einem Zug. Die genialen, wassergeschliffenen Strukturen am Anfang sind noch entspannt im 5. Grad, kurz danach wird es etwas schwieriger. Wir bewältigten einen 6er, dann einen 7er und schließlich die Schlüssel-Seillänge, die im 8. Grad liegt. Von unten sehe ich, wie Pierre die Crux kurz blockiert, den Fuß hebt und sich elegant aus dem Überhang raushebt. Als ich dort ankomme, läuft mir das Wasser aus dem Loch in den Ärmel - patschnass das Ding. Mit lauten Flüchen versuche ich mein Glück und muss dann doch technisch im Halbseil hoch - keine Chance. Das Seil ist wenigstens trocken. Ein Rätsel, wie man das rutschige Ding weghalten kann. Es warteten noch vier Seillängen, die alle im 7. Grad liegen. Alles großartige Kletterei - Pierre muss von oben geduldig mein Gejammer und Geflüche über die Wade ertragen und blickt immer wieder besorgt auf die Uhr - Schließlich wird es bereits dämmrig. Wir kommen oben an und es wird auch Zeit sich abzuseilen. Es zieht sich zum Glück nicht mehr lange bis zum Not-Biwak-Platz, wo wir in der Dunkelheit - bei Stirnlampen Licht - unser Abendessen zubereiten.

Am nächsten Morgen weckt mich das Blöken eines Schafs - vom Lautstärkepegel her scheint es direkt auf mir zu liegen. Die dazugehörige Wärme kommt aber durch die Sonne - das versprochene Kaiserwetter begrüßt uns. Der Wind ist aber doch noch zapfig frisch. Nachdem Pierre sicherstellt, dass ich trotz meiner gestrigen Klagen und Krämpfe wirklich noch weitermachen will, stopfen wir unmanierlich unser Müsli in uns rein und machen uns auf den Weg zur linken Seite des Heelzapfens.

Im Gegensatz zu gestern, wo man gar nicht "komplett hochgeht", sondern vorher abseilt, erreicht man dort einen Grad. Unsere Route für den Tag hieß „Ohne Heel und Tadel“ - die Tour hat diesen Namen wirklich verdient. Wunderschöne Seillängen führen uns höher hinauf. Plattenkletterei vom Feinsten, perfekte Felsqualität, Überhänge mit großen Griffen - einfach ein Traum. 5c+, 6c, 6a+, 6b, 6c, 6a+, 6c. Diesmal machen die Waden keine Probleme - nur die Unterarme sind nicht mehr wirklich in der Laktatfreien Zone. Auch die Abseilpiste ist hervorragend. Danach geht es eigentlich nur noch bergab. Pierre's Abschiedsworte - ich glaub er war jede Minute in der Komfortzone: „Hat scho passt - ganz frisch bin i etz ah nimmer - bin scho froh das i etz nimmer ham fahra mou“ - Franke bleibt halt Franke.

Ein großartiges Wochenende. Am Montag kann ich mich kaum von meinem Bürostuhl erheben - und das war auch ein Teil des Ziels. Es hat sich definitiv gelohnt, einen alten (Sektions-)Freund zu besuchen.

Felix Puchinger





Unwiderstehlich.
Semmeln, Weckli
und mehr...

Semmel Macherei
BÄCKER BRAUN GEBSATTEL

Alle Filialen und
Verkaufsstellen unter:
Hauptstraße 7 | 91607 Gebssattel
Tel. 09861/2353 | info@semmelmacherei.de
WWW.SEMMELMACHEREI.DE



Breitenbücher
BAUGESCHÄFT
SCHOTTERWERK

Breitenbücher GmbH | Schulstr. 14 | 91628 Steinsfeld | **Telefon** 09861/2396
Fax 09861/6403 | info@breitenbuecher-gmbh.de | www.breitenbuecher-gmbh.de

BAUGESCHÄFT
› Neubau › Umbau
› Renovierungen

SCHOTTERWERK
› Natursteine
› Splitte › Schotter



Farbenwelt Mangold
anschlagbar bunt!

Kontakt:
Erlbacher Straße 107
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 09861/87040-30
Mail: info@farbenwelt-mangold.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 07.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.30 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

IHR SPEZIALIST FÜR
MALERBEDARF
TAPETEN
FARBENMISCHUNG

HOLZÖLE
FESTOOL-WERKZEUGE
SCHREINERBEDARF
VOLLWÄRMESCHUTZ

FASSADEN- UND INNENPUTZE
BODENBELÄGE
IHR FARBENGROßHÄNDLER

Finanzplanung für den Boulderraum: Ein Schritt vorwärts im Jahr 2023

In diesem Jahr 2023 haben wir Fortschritte in der Finanzplanung für unseren geplanten Boulderraum gemacht. Da wir beabsichtigen, mit öffentlichen Geldgebern zusammenzuarbeiten, müssen wir einen bestimmten Ablauf einhalten.

Am 27. Juli 2023 wurde uns die Gelegenheit geboten, das Projekt während einer öffentlichen Sitzung des Stadtrats im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Unsere Präsentation war mit Bildern, Grafiken und finanziellen Berechnungen angereichert. Während seines Vortrags wies Felix Puchinger darauf hin, dass die Sektion Rothenburg sehr positive Erfahrungen mit einem Boulderraum auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs gemacht hatte. Leider wurde dieses Gelände verkauft, das Gebäude abgerissen, und die Boulderanlage demontiert und eingelagert. Daher waren wir auf der Suche nach einer neuen Unterbringung.

Der Eigentümer eines Gebäudes am Igelsbach, gegenüber der Firma ebalta Kunststoff GmbH, trat mit uns in Kontakt. Das ehemalige Lager eines Friseur-Fachverbandes erwies sich als äußerst geeignet, und Experten wurden hinzugezogen, um die Bewertung und Planung durchzuführen. Die Planung für die technische Ausstattung des Raumes wurde bereits abgeschlossen, ebenso wie die Genehmigung für die Umnutzung des Gebäudes.

Im Gegensatz zum vorherigen Projekt wird der Ausbau dieses Mal von Fachleuten durchgeführt, anstelle von Vereinsmitgliedern, die Eigenleistungen erbringen. Es wurde auch in Betracht gezogen, dass Vereine und Organisationen außerhalb der Alpenvereinssektion die Anlage nutzen könnten. Die Gesamtkosten, von der Planung bis zur Ausführung, belaufen sich auf etwa 215.000 Euro.

Der Stadtrat hat einstimmig der finanziellen Unterstützung zugestimmt. Einige private Unterstützer, Unternehmen und Vereine haben ebenfalls Interesse gezeigt, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Derzeit warten wir auf die Entscheidung des Landkreises Ansbach, der hoffentlich die Summe des Stadtrats verdoppeln wird. Wir müssen die Sitzungsintervalle abwarten, da die Reihenfolge der öffentlichen Geldgeber strikt einzuhalten ist.

Schließlich werden wir einen Antrag bei der LAG-Region an der Romantischen Straße stellen, um den letzten öffentlichen Geldgeber zu gewinnen. Wenn alles reibungslos verläuft und die Zuschüsse bewilligt werden, unter Berücksichtigung von Eigenmitteln und Spenden, bleibt uns derzeit nur eine Finanzierungslücke von etwa 11.000 Euro. Angesichts der Gesamtsumme ist dies ein äußerst ermutigendes Ergebnis und wir sind zuversichtlich, dass wir diese Lücke schließen können.

Felix Puchinger / Detlef Cylius



Kraftfahrerschule müller & huprich

Langjährige Erfahrung, fachliche Kompetenz und Flexibilität sind nur einige Faktoren die diese Fahrschule auszeichnet. Vom Mofa bis zum LKW, ob Staplerschein oder Berufskraftfahrerweiterbildung,
Wir helfen weiter!

GANZ NEU IN UNSERER FAHRSCHULE !!

Der Schräglagentrainer für unsere Motorradfahrer GLEICH INFORMIEREN!!

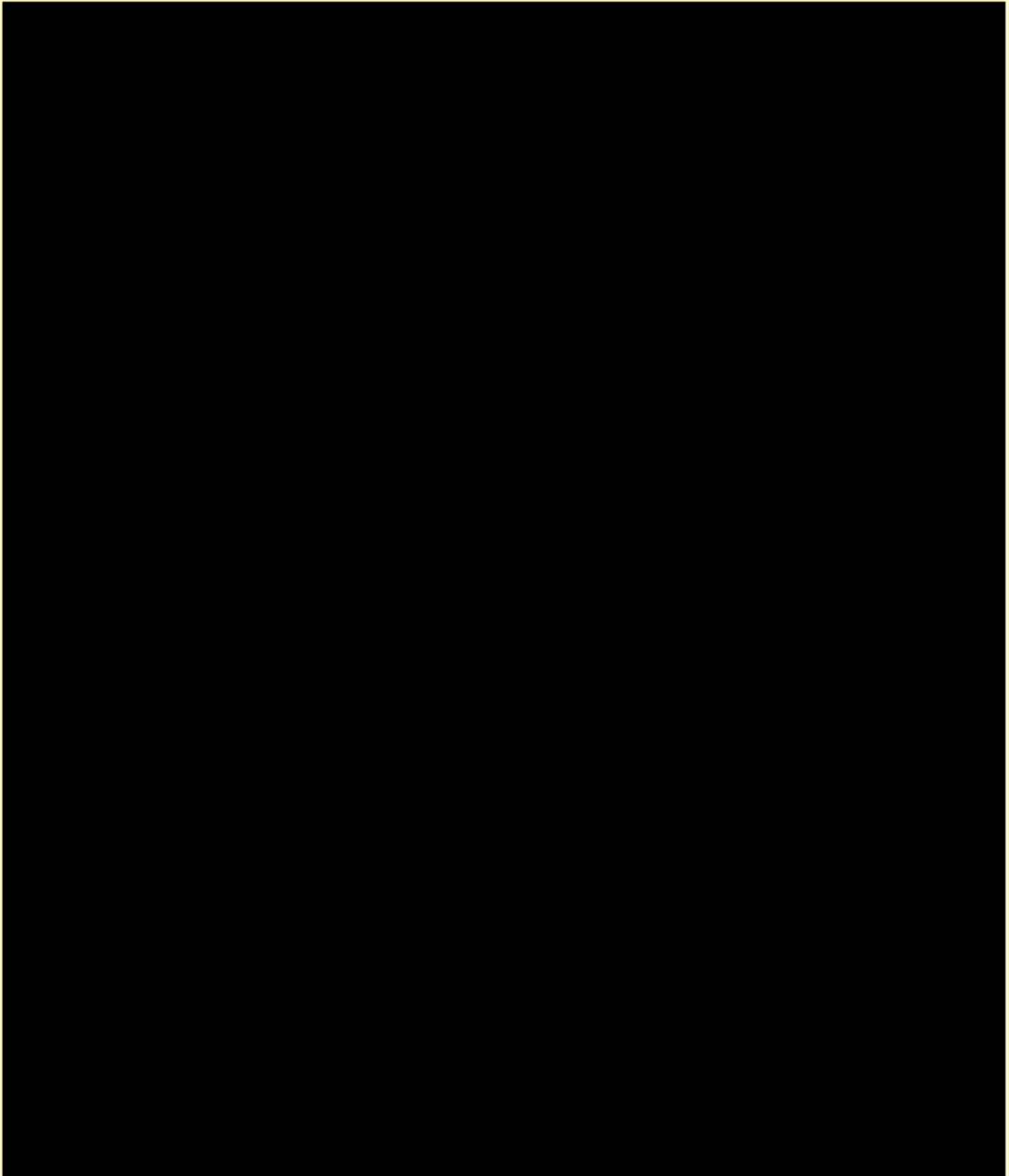
Sie finden uns an den Standorten:

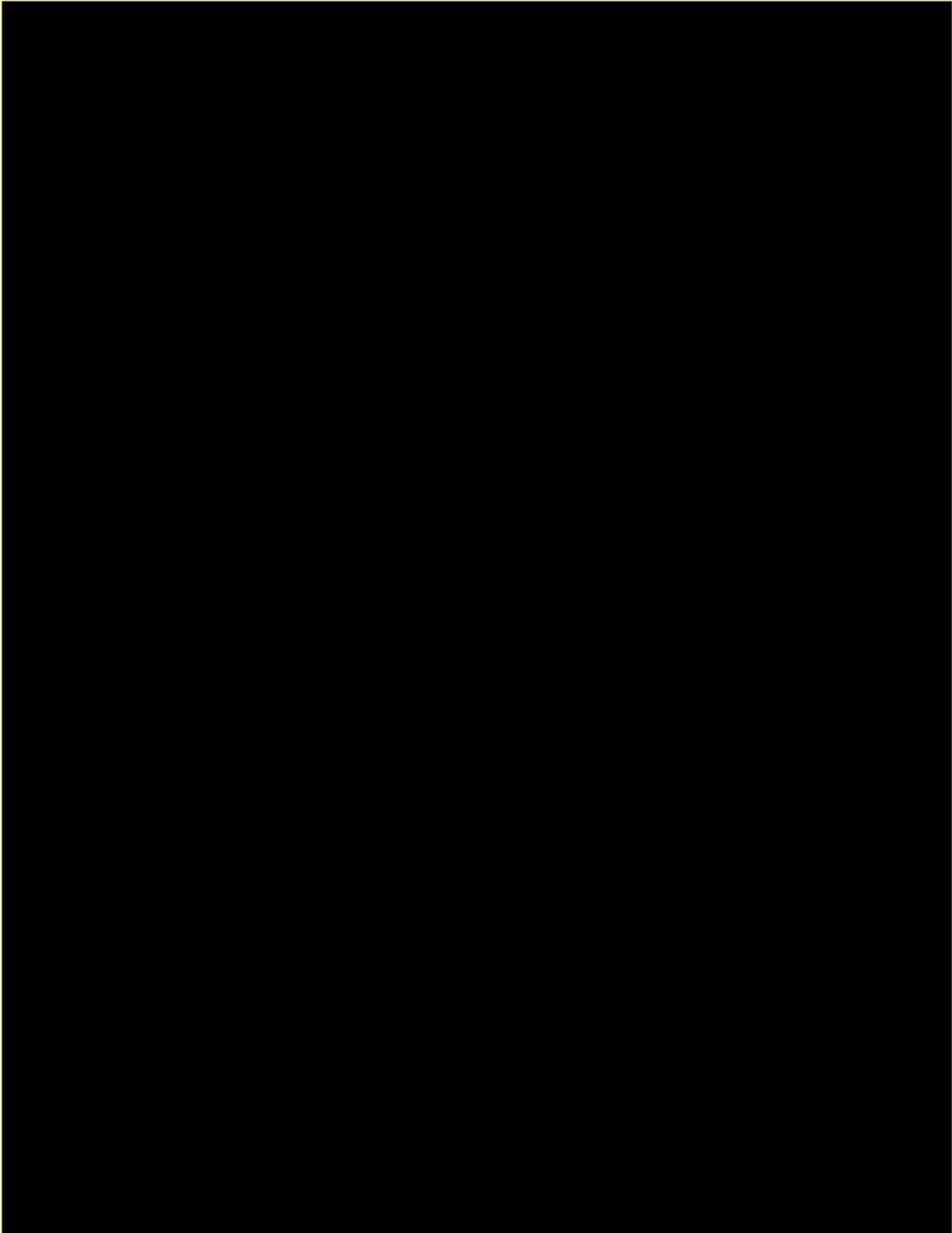
Es freuen sich
Bernd Müller & Helmut Huprich
mit Lutz Kase

Schillingsfürst, Hohenlohe Straße 1
Rothenburg, Industriestraße 4
Colmberg, Ansbacher Straße 32
Tel.: 0170/8673300 oder 01607840206

Vorschau der DAV-Termine 2024

Sektion Rothenburg





Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

An die Sektion

Rothenburg ob der Tauber

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Klingenschütt 9

PLZ, Ort

91541 Rothenburg ob der Tauber

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmittellungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama:

☐ Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		In die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

5. bis 8. August 2023

Hochtour in den Ötztaler Alpen

Das Ötztal ist ein in Nord-Süd-Richtung verlaufendes, 65 Kilometer langes Alpentäl. Das Tal trennt die Stubaier Alpen im Osten von den Ötztaler Alpen im Westen. Es erstreckt sich über fünf klimatisch und landschaftlich markante Stufen von Obstgärten und Getreidefeldern am Taleingang bis hin zu der ausgedehnten Gletscherregion. Bei Zwieselstein teilt („zwieselte“) sich das Haupttal in das Gurgler Tal und das Venter Tal. In das Gurgler Tal mündet das Timmelstal mit dem Timmelsjoch, der Verbindung nach Meran in Südtirol.

Die Gletscher (regional als Ferner bezeichnet) sind bedeutende Wasserspeicher. 115 km² (13 %) des Einzugsgebietes der Ötztaler Ache sind von Gletschern bedeckt. Die größten sind der Gurgler Ferner, der Schallferner, der Vernagtferner und der Hintereisferner. Klimaschwankungen führten immer wieder zu einem Anwachsen und Zurückschmelzen der Gletscher, seit bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wird ein Gletscherschwund festgestellt. So sind die Gletscherflächen im Ötztal seit 1850 um 95 km² zurückgegangen.

Am Samstag, den 5. August 2023, starteten wir, 7 Bergfreunde unserer Sektion Rothenburg, in Richtung Süden. Mit dem orangenen Bus fuhren wir über die A7 nach Füssen, durch den Grenztunnel und den Fernpass hinab, dann hinein in das schöne Ötztal bis an das Ende des Tales. Am Eingang des Bergdorfes Vent parkten wir unseren Bus. Wir packten unsere Rucksäcke und begannen den Aufstieg. Ziel war die 3.524 m hohe Weissseespitze, welche auf der Grenze von Österreich und Italien liegt.

Bei windigen, frischen, aber trockenen Wetter wanderten wir durch Vent und dann weiter links entlang der Rofenache zu den Rofenhöfen, die wir über eine etwas wackelige Metallhängebrücke erreichten.

Von den Rofenhöfen führte der Weg durch Wiesengelände immer leicht ansteigend nach Westen zur Materialseilbahn der Vernagthütte. Hier endet der Fahrweg und geht in einen breiten, gut ausgebauten Wanderweg über. Weiter ging es entlang steiler Hänge durch das am Beginn schmale und eindrucksvolle Tal hoch über der Rofenache, teilweise entlang kurzer ver-



sicherter Passagen, nun nach Südwesten drehend, immer taleinwärts. Wir querten eine Holzbrücke über den Vernagtbach und weiter etwas mehr ansteigend oberhalb der Rofenalm vorbei, zur bereits sichtbaren Hütte hinauf.

Das Hochjoch-Hospiz ist eine Alpenvereinschütte der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins. Sie liegt am uralten Übergang vom Ötztal ins Schnalstal, im hintersten Rofental, auf einer Höhe von 2.413 m und ist Stütz- und Ausgangspunkt für viele Berg- und Hochtouren. Der Zustieg ist relativ einfach, trotzdem sind einige kurze Passagen mit Drahtseilen versichert. In der Hütte sind wir gut angekommen und ließen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Das Wetter am Sonntagmorgen war recht schön mit leichten Wolken und Wind. So machten wir uns zeitig auf den Delorette-Weg in Richtung Brandenburger Haus. Der Weg führte uns über Moränen und Schrofen, war aber gut zu gehen und nicht schwierig. Wir trafen auch die zahlreichen Südtiroler Schafe, welche dort weideten. An der Zunge des Gletschers Kesselwandferner angekommen legten wir Steigeisen und Klettergurt an und das Sicherungsseil läuft durch die Schraubkarabinier. Sicherheit hat Vorrang – besonders auf dem Gletscher! Zu allem Überfluss begann es an zu graupeln und schneien, die Sicht wurde schlechter und der Wind wurde immer stärker. Das Brandenburger Haus war in diesem Schneetreiben nicht mehr zu sehen. Die Spur eines Bergführers, welche noch schwach zu erkennen war, führte uns über den Kesselwandferner, vorbei an den verschneiden Spalten, zu unserem heutigen Ziel.

Das Brandenburger Haus liegt auf einer Höhe von 3.277 m, ist die höchste Hütte des DAV und wurde bereits 1909 eröffnet. Sie ist ebenfalls Aus-





gangspunkt verschiedener Hochtouren und Gipfelbesteigungen in unmittelbarer Nähe. Der Zugang ist nur über Gletschergebiet mit spaltenreichen Stellen und somit nur als Seilschaft möglich. Angesichts der Lage ist die Ausstattung des Hauses sehr einfach. Keine Duschen, wenig Wasser aber eine beheizte Gaststube, welche wir bei diesem schlechten Wetter zu schätzen wußten. Bei schönem Wetter wird die grandiose Aussicht auf einige der höchsten Berge der Ostalpen belohnt. Leider hatten wir auch am nächsten Tag kein Glück mit dem Wetter. Es stürmte und schneite sehr stark bei minus 9 Grad. Auch war die Sicht so schlecht, daß der Gletscher nicht zu sehen war. An einen Gipfelaufstieg der Weissseespitze war nicht zu denken, das wäre viel zu gefährlich gewesen. So verbrachten wir den Tag im Brandenburger Haus mit Unterhaltung und Fachsimpeln.

Tolles Wetter hatten wir an unserem letzten Tag, den Tag des Abstieges. Wir konnten einen

strahlend blauen Himmel über der Gletscherwelt der Öztaler Alpen mit Gepatsch- und Kesselwandferner genießen. Leider mußten wir trotzdem absteigen. So führte uns der Weg über die gleichen Wege und Pfade die ca. 1.600 Höhenmeter wieder nach unten ins Venter Tal. Eine Mittagspause auf der Terrasse der Hochjoch-Hospiz-Hütte stärkte uns für den Rest des Weges.

Leider war der Wettergott uns bei dieser Hochtour nicht hold und wir mußten ohne Gipfelbesteigung wieder die Heimreise antreten. Unser Ziel, die Weissseespitze zu besteigen bleibt bestehen und wir hoffen im nächsten Jahr auf ein besseres Wetter.

Hubert Wenninger



indoor - outdoor - klettern

DER SPEZIALIST FÜR DEIN NÄCHSTES ABENTEUER.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. bis Fr. von 10:00 Uhr - 19:00 Uhr
Sa. von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mountain Sports GmbH
Johann-Sebastian-Bach Platz 16
91522 Ansbach
☎ +49 915 953 82 88
📞 +49 1515 0727219
🌐 www.mountain-sports.de
📱 @mountainsportsansbach

 Skitourenausrüstung Schneeschuhhausrüstung	 Wander-, Trailrunning und Freizeitschuhe	 GPS-Geräte und Multisportuhren
 Boulder- und Kletterausrüstung	 Outdoor- und Freizeitbekleidung	 Campingausrüstung Equipmentverleih

icebreaker FRITZCHI VAUDE SCARPA PETZL BLOCK DIAMOND
MEINDL deuter MOUNTAIN EQUIPMENT LI SPORTRUIS

25. September 2023

Jugendhilfe Creglingen im Steinbruch

Am Montag den 25. September 2023 hatten wir die Gelegenheit, mit der Jugendhilfe Creglingen einen aufregenden Tag im Steinbruch zu verbringen. Das Klettern im Steinbruch bot nicht nur eine spannende sportliche Aktivität, sondern auch eine Chance zur persönlichen Entwicklung und Stärkung des Teamgeistes.

Die Gruppe setzte sich aus ca. 15 Jugendlichen zusammen, begleitet von Betreuern der Jugendhilfe Creglingen und unserer Sektion konnten die Teilnehmer/-innen - zu meist zum ersten Mal - Klettern im Toprope versuchen.

Vor dem eigentlichen Klettertag erhielten die Teilnehmer eine umfassende Sicherheitseinweisung. Diese umfasste die Verwendung von Kletterausrüstung, Knotentechniken und das richtige Verhalten beim Klettern. Es wurde auch betont, wie wichtig die Kommunikation untereinander während des Kletterns war.

Die Jugendlichen konnten ihre eigenen Grenzen erweitern und Selbstvertrauen gewinnen, indem sie Herausforderungen meisterten. Dieses Erlebnis wird zweifellos einen positiven Einfluss auf ihre persönliche Entwicklung haben. Auch das Betreuer team hatte viel Spaß dabei zu sehen, wie die Jugendlichen über sich hinauswuchsen.

Felix Puchinger

Herzlichen Dank lieber Heinz R. Will

Heinz hat in den vergangenen Jahren unser Vereinsmagazin sehr professionell und kreativ gestaltet. Das hat sehr dazu beigetragen, daß unser „Journal“ einen hohen Qualitätslevel und ein ansprechendes Aussehen erreicht hat.

Er ist auf unsere Bedürfnisse eingegangen, hat nicht nur das Layout nach unserem Wunsch gestaltet, er hat auch die Bilder inhaltlich entsprechend bearbeitet und schön gemacht. Für diese großartige und professionelle Arbeit möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Heinz möchte aus persönlichen Gründen aufhören. Wir akzeptieren und respektieren seine Entscheidung. Wir sind für alles dankbar, was er für unsere Sektion Rothenburg getan hat und werden seine Arbeit vermissen.

Lieber Heinz, wir wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit.

Die Vorstandschaft der Sektion Rothenburg



Wandern mit Albert

6. November 2022

Tageswanderung – Dragonerschgrund

An diesem, zuerst sonnigen Sonntag, haben sich 14 Wanderer zu der Rundtour, deren Organisation dankenswerterweise Ernst Lippert übernommen hatte, eingefunden. Am Startpunkt bei der Gemeindehalle in Gastenfelden strahlte auch die Sonne noch mit uns um die Wette. Doch das sollte sich leider sehr schnell ändern. Denn als wir den Kühberg erstiegen und von dort oben die Aussicht über den „Dragonerschgrund“ genießen wollten hieß es: „Und wie sie sehen, sehen sie nichts.“ Während unserem Aufstieg hatte der Nebel die Macht übernommen.

Ernst konnte uns dort oben und auf dem weiteren Weg einiges Wissenswertes über seine Heimat berichten. Die Wanderung führte uns auf dem Wasserscheideweg oberhalb des Schönbronner Golfplatzes bis zum Sengelhof. Durch den Effnerwald gelangten wir hinunter zum Gastenfelder Bach und danach immer weiter auf dem markierten Weg bis kurz vor Wohnbach. Wir bogen links in ein wunderschönes Bachtal Richtung Schafhof ab. Der Weg ist glücklicherweise wieder in einem sehr guten Zustand. Das war leider in den letzten Jahren nicht immer so. Dabei führen dort ja Wasserscheideweg, Main-Donau-Weg, Romantische Straße und neuerdings auch der Pilgerweg Via Romea, der die Pilger von Stade bei Hamburg nach Rom leitet, die Wanderer vorbei am Magdalenenbrünnl hoch Richtung Schillingsfürst. Das Fürstenschloss oberhalb des Städtchens verbarg sich allerdings nebelbedingt noch immer vor unseren



Blicken. Die Schafhofsteige hinauf, am Dörfler-Museum vorbei und unsere Mittagseinkehr vor den Schlosstoren war erreicht.

Nach der Rast, bei der wir uns bei Familie Ortner bestens aufgehoben fühlten und uns für den weiteren Weg stärken konnten, blinzelten doch ein paar Sonnenstrahlen durch die Nebeldecke. Die schöne Aussicht ins Tal der jungen Wörnitz und hinüber bis ins Hohenloheische blieb uns aber leider verwehrt. Der Weiterweg führte uns durch den Kardinalgarten mit dem Mausoleum und der Grablage derer von Hohenlohe-Schillingsfürst. Auf dem Pfad Richtung Stitzendorf konnten wir doch noch etwas von der Aussicht genießen und den vormittäglichen Weg gut nachvollziehen. Mit einer Schleife gelangten wir zum Brunnenhaus mit seinem Museum und der Ochsentretanlage. In früheren Zeiten ein sehr wichtiger Punkt für die Wasserversorgung des Fürstenschlosses.

Bald war das Waldgebiet des oberen Firsts erreicht und wir wanderten durch dieses bis auf die Höhe von Traisdorf. Ein kurzes Stück querwaldein hinunter Richtung Dorf, um den Ort herum und auf Flurwegen zurück zu unserem Ausgangspunkt. Dort hatte Elsbeth Lippert schon alles bestens vorbereitet. Der Tisch war gedeckt, der Kaffee dampfte und eine tolle Kuchenauswahl wartete auf uns. Schöner und besser hätte der Abschluss dieser schönen Novemberwanderung nicht sein können. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Elsbeth und Ernst für ihre Mühe. Ihr habt uns eine große Freude bereitet.

Albert Hainke





8. Januar 2023

Neujahrswanderung am 8. Januar 2023

Zu der diesjährigen Neujahrswanderung mit Mittagseinkehr in Lohr hatten sich im Vorfeld 24 Teilnehmer angemeldet und ihr Mittagessen vorbestellt.

Wir starteten um 9 Uhr bei leichtem Regen am Lidl-Parkplatz, da zur ersten Wanderung im neuen Jahr traditionell nicht gefahren wird. Der Weg führte uns zuerst hinunter ins Taubertal. Bei der Gipsmühle überquerten wir das Flüsschen. Weiter wanderten wir an der Schandtauber entlang bis zur Hammerschmiede und dort auf dem Weg hoch aus dem Tal hinauf. Oben empfing uns ein kräftiger, kalter Wind, der im Übrigen auf der gesamten Tour unser Begleiter sein sollte. Wir folgten einem Wiesenweg bis nach Leuzhof und überquerten die Staatsstraße. Ein Stück der schmalen Straße Richtung Gebsattel entlang und dann rechts hinunter zum Wethbach. Dort war es wenigstens etwas windgeschützt und wir konnten eine kleine Steh rast einlegen. Wer wollte konnte sich auch innerlich etwas aufwärmen.



Über eine Anhöhe und einen doch sehr aufgeweichten Feldweg wanderten wir auf den Haarbuck und konnten unsere Blicke nochmal rundum schweifen lassen. Unser Mittagsziel Lohr war auch nicht mehr weit und

wir erreichten das Gasthaus „Zum Ochsen“ zur verabredeten Zeit. Die Wassergefäße und Bürsten zu unserer „Fußwaschung“ standen schon bereit und so konnten wir unser Schuhwerk vom größten Dreck befreien.

REICHSSSTADT

Apotheke

MARIEN

Apotheke

Leistungen

- ganzheitliche pharmazeutische Betreuung (vollumfassende Beratung, Arzneimittelinteraktionsmanagement)
- Herstellung von patientenindividuellen Arzneimitteln (sterile Infusionslösungen, Salben, Cremes, Kapseln, Lösungen, Suppositorien)
- Phytotherapie
- Gesundheitscheck (Blutdruck, BMI, Blutzucker)
- Homöopathie/Biochemie
- Aromatherapie
- Kosmetikberatung
- Reise- und Impfberatung
- über 14.000 Arzneimittel für Sie vorrätig
- kostenloser Lieferservice
- ... und vieles mehr!

Reichsstadt-Apotheke | Ansbacher Straße 2 | 91541 Rothenburg

Marien-Apotheke | Marktplatz 10 | 91541 Rothenburg

www.rothenburg-apotheken.de

Nach ein paar Minuten konnten die Ersten schon das leckere Mittagessen bei Helga und ihrem eingespielten Team in Empfang nehmen. Übrigens wurden wir von den Jagdhornbläsern mit ihren Klängen empfangen, es wurden also keine Mühen und Kosten gescheut. Spaß beiseite, die Bläser waren bei einer Geburtstagsfeier anwesend. Nach der ausgiebigen Pause nahmen wir wieder den Kampf gegen den Wind auf, der Regen hatte zum Glück aufgehört. Über Feld- und Wiesenwege mit mehreren Haken gelangten wir zwischen Bockenfeld und Geb-sattel auf die „Alte Bahnlinie“.

Bald war Gebsattel erreicht und durchquert. Auf dem Fuß- und Radweg neben der Straße wanderten wir bis zur Bleiche. Wir gingen weiter bis zur Erlbacher Straße und hoch bis zu dem Ausgangspunkt der Tour. Wer wollte konnte sich noch zum Abschluss mit einem Kaffee im „Brothaus“ aufwärmen und die Wanderung gemütlich ausklingen lassen.

Ilse und Albert Hainke



25. Februar 2023

Fahrt zur Schoppenstube der Familie Alt nach Ippesheim

Nach der langen Corona bedingten Pause konnten wir am Samstag, den 25. Februar 2023 endlich wieder eine Fahrt zu einem gemütlichen Abend mit gutem Wein und leckeren Brotzeiten anbieten.

Leider hat sich die Anzahl der Teilnehmer doch sehr in Grenzen gehalten und wir müssen uns überlegen ob wir diese Tradition weiter beibehalten können. Bei einer geringen Teilnehmerzahl sind die Buskosten nicht ganz auf die Mitfahrer umzulegen und wir wollen unsere Vereinskasse nicht allzu sehr belasten. Die Klingweiler-Freunde, die sonst immer gut vertreten waren, hatten am gleichen Tag eine Heckenwirtschaft in Taubertzell aufgesucht und fehlten deswegen bei uns. Wir hatten darum um Spenden für die Teilnahme an der Fahrt gebeten und ich war angenehm überrascht wie viel doch zusammengekommen ist. Nach der Fahrt haben wir beschlossen, dass wir nächstes Jahr einen neuen Versuch wagen und dann eine Entscheidung treffen wollen.

Fast die Hälfte der Teilnehmer hat die Möglichkeit zu einer vorgeschalteten Wanderung nach Steinsfeld angenommen. Allerdings wurden wir gleich zu Beginn und dann nochmals unterwegs von einem kräftigen Schneeschauer erwischt. Aber trotzdem war es eine schöne Tour, die uns zuerst zum Lindleinsee führte. Manche waren entsetzt über den abgeholzten Damm des großen Sees. Aber die Sanierung von See, Überlauf und Damm erforderte diese Maßnahme. Im weiteren Verlauf gelangten wir auf mehr oder weniger guten Feldwegen nach Steinsfeld. Dort hatten wir noch genügend Zeit um uns bei Familie Weininger bei leckerem Kuchen und Kaffee aufzuwärmen bevor wir vom Bus aufgenommen wurden.

Bei Familie Alt wurden wir in ihrer Schoppenstube wie immer freundlich und zuvorkommend empfangen. Ihre leckeren Brotzeiten schmeckten allen Teilnehmern wie in früheren Jahren bestens. Die süffigen Eigenbauweine mundeten auch in diesem Jahr ganz hervorragend. Durch die geringere Teilnehmerzahl hatte Richard auch mehr Zeit uns über seinen Betrieb zu informieren. Wir hoffen, dass es seine Gesundheit noch lange ermöglicht den Weinberg zu bewirtschaften. Neben diesen Informationen kam aber die Unterhaltung durch lustige Anekdoten und von Ihm begleitete Lieder nicht zu kurz. Ich denke wir waren ein lustiges Häufchen, das den Abend, und mancher auch die Mitbringsel, sehr genossen hat.

Zum Schluss nochmals vielen Dank an Familie Alt für alles was uns geboten wurde und Richard für seine offenen Worte zur Situation der fränkischen Weinerzeuger. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Albert Hainke



19. März 2023

Tageswanderung Glaubensweg Oberscheckenbach Reichardsroth

Um 7.30 Uhr, der Wetterbericht sieht nicht gut aus. Doch schon am Treffpunkt wird klar, dass keiner der teilnehmenden Wandersleute sich davon abhalten lässt, den Glaubensweg am heutigen Sonntag zu bestreiten.

Startpunkt der Wanderung war die Grundschule in Oberscheckenbach. Die Gruppe setzte sich bei regnerischem Wetter alsbald in Bewegung, denn um 12.30 Uhr war das Essen in Reichardsroth bestellt. Auf halben Weg nach Großharbach schien Petrus gnädig zu sein. Der bis dahin andauernde Regen ließ nach und das Wetter klarte auf. Mit gutem Lauftempo und vielen Gesprächen wurde kurz hinter Großharbach das erste Zwischenziel erreicht. Dies war eine Steele vom Glaubensweg und hier wurde das obligatorische Gruppenfoto geschossen. Währenddessen versorgte eine teilnehmende Wanderin aus einem naheliegenden Ort die Wandergruppe mit allerlei wissenswerten Informationen über die Gegend. Doch eine größere Pause konnte nicht eingelegt werden, da noch eine längere Wegstrecke bis zum Mittagessen bewältigt werden musste. An der zweiten Steele des Glaubensweges konnte sich die Gruppe mit einem kleinen Umtrunk stärken, ehe es zur letzten Etappe vor dem Mittagessen im Gasthaus „Zur Frohen Einkehr“ aufgebrochen wurde. Dort sind wir dann nach gut 10 km und knapp zweieinhalb Stunden Wanderung angekommen. Es wurde gut und reichlich gespeist und getrunken. Gestärkt ging es weiter, bei wunderbarem Sonnenschein in einem gemächlicheren Tempo vorbei an der dritten Steele mit anschließender kleiner Trinkpause. Über Ohrenbach und der letzten Steele mit kurzem Aufenthalt gingen wir zurück zum Auto.

Katja Wagner



NIEDERNHALL ☎ 07940 / 1304 10
MIETPARK ☎ 07940 / 1304 60
KUPFERZELL ☎ 07944 / 2166
DÖRZBACH ☎ 07937 / 80 21 80
CRAILSHEIM ☎ 07951 / 96 22 90
BLAUFELDEN ☎ 07953 / 80 17
INSINGEN ☎ 09869 / 97 59 140
GESLAU ☎ 09867 / 97 87 00

WWW.BETON-FRANKEN-HOHNLOHE.DE
WWW.KOCHER-JAGST-BETON.DE

- TRANSPORTBETON
- BETONPUMPENDIENST
- FLIEBESTRICH
- SONDERMISCHUNGEN
- MIETPARK

KOCHER-JAGST
BETON
 UNTERNEHMENSGRUPPE

*7mal
in der
Region!*
BETON
 FRANKEN-HOHNLOHE

23. April 2023

Tageswanderung Dentleiner Forst

Die Tageswanderung startet mit 10 Teilnehmer*innen bei leichtem Regen in der Nähe der Jugendherberge in Feuchtwangen und kreuzt bei der Fußgängerampel die Straße nach Dürrwangen. Auf dem Weg zur Ameisenbrücke verlassen wir die Stadt. Wir laufen auf einem Feldweg über Felder und bleiben auf diesem Weg, bis man nicht mehr weiter geradeaus kann. Wir wandern nach rechts durch eine Linkskurve und nehmen danach den Weg nach rechts. Diesen Schotterweg verlassen wir in einer Rechtskurve und folgen dem Grasweg nach links, am Rinnsal entlang, bis zum Teerweg.

Diesem folgen wir nach rechts und queren die Kreuzung geradeaus Richtung Wehlmäusel, bevor wir nach 100 m links in den Wald abbiegen und dem Weg für 700 m bis zur Kreuzung folgen, an der wir geradeaus, eine



Schleife über Thürnhofen gehen und dort eine kleine Trinkpause zur Stärkung einlegen, bevor wir noch eine Runde um den Hofweiher gehen. Inzwischen ist das Wetter wieder freundlicher und die Sonne begleitet uns. Anschließend gehen wir wieder zurück auf den Rundweg in Richtung Wöhrweiher, wo es interessante Schautafeln mit Erklärungen zu den Weiher und der Teichwirtschaft mit Karpfenzucht gibt. Am Wöhrweiher gehen wir 300 m auf der Straße nach links und biegen dann in den Wald rechts ein. Zwei Weiher lassen wir rechts liegen und gelangen an eine Kreuzung, an der wir uns rechts halten und nach ca. 150 m die Oberlottermühle erreichen. Diese lassen wir rechts stehen und wandern weiter geradeaus durch den Wald, nach 700 m passieren wir eine Kreuzung und erreichen nach weiteren 100 m eine Feldlichtung. Hier wandern wir nach rechts, ca. 150 m am Waldrand entlang, dann ein kurzes Stück durch den Wald, bis wir auf einen Schotterweg treffen, diesem folgen wir nach rechts bis nach Wehlmäusel. Im Dorf gehen wir stur geradeaus, durch den Hof des Wirtshauses durch bis zum Dorfrand. Hier wenden wir uns nach rechts bis zum Sportplatz, halten uns dort links auf dem Teerweg, und folgen diesem durch Wald und über Felder nach Bernau, wo wir im Gasthof „Tenne“ einkehren und uns bei leckerem Essen für den Rest der Tour stärken konnten. Anschließend starten wir vorbei am Wirtshaus und verlassen das Dorf auf der Straße in Richtung Norden. Dieser bleiben wir treu, bis es nicht mehr weiter geradeaus geht, hier wandern wir links nach Metzlesberg, wo wir uns stets rechts halten. So verlassen wir das Dorf auf einem Weg, der zurück auf den Weg zur Ameisenbrücke führt. Nach links geht es wieder zurück nach Feuchtwangen zum Startpunkt einer schönen und abwechslungsreichen Tageswanderung.

Tassilo Berger



Kfz-Meisterwerkstatt für alle Marken



Autoservice Walter · Inh. Matthias Walter
Würzburger Straße 5 · 91583 Diebach - Oestheim
E-Mail: kontakt@autoservice-walter.info

www.autoservice-walter.info · Tel. 09868 9344093 · Fax 09868 9598442

Unser Service:

- Karosseriearbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Scheibenreparaturen
- Softwareoptimierung/
Leistungssteigerung
- HU und AU
- Achsvermessung
- Klimaservice



21. Mai 2023

Tageswanderung bei Dietersheim

Zu der Tageswanderung bei Dietersheim hatten sich bei schönem, sonnigem Wanderwetter 13 Teilnehmer eingefunden. Gestartet wurde am Bahnhof. Zuerst führte die Strecke ein Stück am Bahndamm entlang. Dann schwenkten wir nach rechts auf eine Anhöhe. Den Klausberg auf der linken Seite im Blick erreichten wir den Weiler Weiherhof. Nach einem kurzen, knackigen Anstieg konnten wir uns bei den Bürgerwindrädern bei einer kurzen Rast an den Infotafeln Wissenswertes über die Windkraftanlagen aneignen. Unser Weg führte uns durch Oberroßbach hinunter nach Beerbach. Nach einer Trinkpause am neu angelegten Dorfplatz ging es wieder bergauf Richtung Aussichtspunkt Sieben Eichen. Ursprünglich sollen dort früher acht dieser Bäume gestanden sein. Das erscheint auch plausibel, weil früher die Zahl 8 als die vollkommene galt und die 7 negativ behaftet war. Man konnte auch im engen Kreis die Lücke, an der die achte Eiche gestanden haben könnte, erkennen. Noch kurz die Aussicht auf Walddachsbach genießen und dann ging es durch die Weinberge hinunter zu unserer Mittagsrast. Pünktlich um 13 Uhr trafen wir im Gasthaus Grüner Baum ein und wurden freundlich empfangen und bestens versorgt. Danke an das Team von Herrn Hufnagel dafür.

Nach der Stärkung verließen wir den Ort in südlicher Richtung um auf unmarkierten Wegen den Höhenzug oberhalb von Ipsheim zu erreichen. Dort hatten wir eine tolle Aussicht in die Windsheimer Bucht und zur Burg Hoheneck. Wir trafen auf den Weitwanderweg „Roter Flieger“, der von Neustadt an der Aisch über Rothenburg nach Feuchtwangen führt. Leider ist der Weg nicht besonders viel begangen und in verschiedenen Bereichen sehr schlecht markiert. Aber das ist das große Problem: Überall werden neue Wege ausgewiesen und markiert, weil es dafür Fördermittel gibt, und bestehendes wird außer Acht gelassen. Dem oben erwähnten Weg folgten wir bis er ins Waldgebiet oberhalb von Dietersheim einbog. Wir wanderten dann durch die Waldsiedlung wieder hinunter ins Aischtal zu unserem Ausgangspunkt am Dietersheimer Bahnhof.

Zum Schluss sei mir noch eine Anmerkung erlaubt: Es macht wenig Sinn, wenn ein regionaler Rundwanderweg ausgewiesen und beworben wird und vor Ort stellt sich dann heraus, dass auf fast 10 km Wanderstrecke nur noch 3 Markierungen vorhanden sind. Und wir verstehen unter Wanderwegen nicht nur Teerstraßen und Betonwege. Wohl dem der noch auf eine genaue Umgebungskarte zurückgreifen kann und sich so seine Wandertour selber planen kann.

Albert Hainke



18. Juni 2023

Tageswanderung Im südlichen Steigerwald

Renate Seidel hat die sommerliche Wanderung, bei der 16 Teilnehmer die Wanderschuhe geschnürt hatten, organisiert. Wir hatten glücklicherweise viele schattige Waldwege zu begehen. Unsere Erfassungstechnik war sich allerdings über die Länge der Wanderung uneins. So konnten wir am Ende zwischen 21 und fast 25 km Wanderstrecke wählen. Ich denk die goldene Mitte trifft einigermaßen zu. Zur Mit-tageeinkehr waren wir in Krassolzheim.

Seine Eindrücke zur Wanderung hat unser Wandergast Erich Schmidt in Gedichtform gefasst und ich will sie nicht vorenthalten:



Von Rothenburg nach Frankenberg
die Äpler mit dem Auto surrten.
Sie wollten gehen frisch ans Werk
im Steigerwald den Rucksack gurten.

Bei Sonnenschein und Himmel klar
ging's eilig nun dem Wald entgegen
und der kleinen Wanderschar
kam der Schatten sehr gelegen.

Den Hohenlandsberg mit 498 Metern
mit schnellem Schritt und viel Elan
strebt ohne viel Gezeter
die Frau-Mann-Schaft zum Rasten an.

Die antike Festung – unerhört
mit Tunnel und mit Turm
von Menschenhand zerstört
lag nur noch in dem Wald herum.

Drum drängte sich ohn viel Gebrüll
von diesem finsternen Ort
zur Einkehr bei Familie Düll
das muntere Häuflein fort.

Bei feinem Essen, Bier und Wein
das alle gut genossen
und fröhlichem Zusammensein
ward schnell die Zeit verflossen.

Dann ging's mit schwerem Tritt
bei großer Hitz auf dem Asphalt
den Berg hinauf, igitt
zum schattig rettenden Wald.

Mit Krampf am Beine ging es weiter
die Gruppe wurde lang gezogen
Ist schließlich aber trotzdem heiter
mit Maulwurf zum Schlosse eingebogen.

Den Wanderführern Renate und Albert
mit den drei Brigitten
war es diese Mühe wert
sie ließen zum Dank sich nicht blicken.



Im Café bei der Gärtnerei,
das am Wegesende lag,
stärkte man sich mit Allerlei
und lobte diesen schönen Tag.

Soweit die Zeilen vom Erich. Danke an Renate,
Erich und allen Wandersleuten für einen schö-
nen, heißen Wandertag.

Albert Hainke

8. Juli 2023

Abendwanderung – Gebsattel



Trotz großer Hitze starteten 17 Wanderer in Gebsattel zur Abendwanderung und anschließendem Rindfleischessen der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr.

Am Gipsabbruch vorbei gingen wir unter der Autobahn hindurch auf den Wolfsberg. Nach einem kurzen Ausblick übers weite Land, ging's dann weiter nach Kirnberg und von dort führte uns der Weg am Kirnberger Mühlbach entlang zurück nach Gebsattel. Nachdem uns die Sonne fast den ganzen Weg über tüchtig aufgeheizt hat, waren wir froh, dass wir uns am Feuerwehrhaus im Schatten bei einem kühlen Bier erfrischen konnten. Die Männer der Feuerwehr hatten den ganzen Nachmittag fleißig gekocht und so konnten wir auch bald das gute Rindfleisch mit dem Meerrettich genießen und diesen heißen Samstag in fröhlicher Runde ausklingen lassen.

Brigitte Schubert

12. August 2023

Abendwanderung – Neusitz-Wachsenberg-Karrachsee

Wie üblich treffen wir uns auf dem Lidl Parkplatz und fahren anschließend zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, diesmal der Gasthof Neusitz, wo wir nach der Tour auch einkehren werden. Die Wanderung startet mit 19 Teilnehmer*innen um ca. 17:20 Uhr, bei sonnigem Wetter und verläuft durch Neusitz und an den Fischweiher entlang in Richtung Wachsenberg.

Auf der Straße nach Wachsenberg biegen wir rechts in einen Waldweg ein, dem wir bis zum Karrachsee folgen. Wir gehen den Pfad zwischen



dem großen und dem kleinen Karrachsee und folgen dem Pfad zum Wildenbrünnlein. Leider konnten wir dies nicht besuchen, da der am Karrachsee aufkommende Regen stärker wurde und einen Abstecher unter diesen Umständen keine Freude macht. Auch eine geplante Pause mit Stärkung fiel leider buchstäblich ins Wasser. Den Rest der Tour, über die Schweinsbachquelle, haben wir abgekürzt und sind stattdessen über die „Lange Allee“ zurück nach Wachsenberg gelaufen und oberhalb der Hauptstraße auf einem Feldweg mit sehenswerter Aussicht auf Rothenburg und Neusitz zurück nach Neusitz zum Ausgangspunkt gewandert, zur Einkehr im Gasthof Neusitz, wo wir uns von der knapp dreistündigen Abendwanderung erholen und stärken konnten.

Tassilo Berger

10. September 2023

Tageswanderung

Die Tageswanderung im September mit 15 Teilnehmern hat Katja Wagner organisiert. Hierbei wurde den Teilnehmern die Heimat ein Stück weit näher gebracht.

Gestartet wurde am Parkplatz in Steinbach. Gleich zu Beginn überquerten wir die Tauber auf dem Holzsteg bei der Weißenmühle. Auf dem Radweg ging es hoch bis nach Hohbach. Dort folgten wir dem Bachlauf auf einem schönen Waldweg, den einige überhaupt nicht kannten, hinauf auf die Hohenloher Ebene. Oben angekommen erholten wir uns an dem schönen Rastplatz, der von den Schwarzenbronner Landfrauen betreut wird. Wir blieben auf Feldwegen oberhalb des Waldes. Den Wegweiser ins Cafe nach Weiler konnten wir um diese Tageszeit leicht ignorieren und liefen weiter Richtung Seldeneck. Allerdings bogen wir vorher in den nächsten Einschnitt, das Asbachtal, ab. Immer schön bergab, teilweise durch Brennesseln, gelangten wir ins Taubertal. Ein kurzes Stück im Tal entlang und die „Alte Schreinerei“ in Bettwar und damit unsere Mittagseinkuhr war erreicht. Wir waren in der ersten Schicht eingeplant und alles klappte bestens. Qualität und Freundlichkeit haben uns überzeugt. Um 13 Uhr hieß es weiter wandern, weil die nächsten Gäste kamen.

Auf der Straße nach Adelshofen ging es bei sommerlichen Temperaturen steil bergauf und wir kamen mächtig ins Schnaufen und Schwitzen. Auf der Höhe bogen wir rechts ab und kamen zur Straße, die von Bettwar hoch nach Gattenhofen führt. Einmal kurz ansteigen und dann durch Feld und Wald. Der sogenannte Alpinsteig führte uns hinunter zum Holzsteg



am Zusammenfluss von Schweinsbach und Ruhbach. Immer schön den neu entstandenen Steinbach talabwärts entlang gelangten wir zurück in den gleichnamigen Ort zu unseren Autos.

Auf dem Heimweg war von Katja noch ein Kaffeestopp beim Helmers „Unter den Linden“ eingeplant und ein schöner Wandertag durfte dort gemütlich ausklingen.

Albert Hainke



San Rocco

Frische Luft, Klettern,
Wandern, Radeln -
für Gesundheit, Spass
und Wohlbefinden!

Dazu passt auch ein spritziger
Valdobbiadene Prosecco Superiore
Brut SAN ROCCO in geselliger Runde.
Beste Stimmung garantiert,
beste Qualität sowieso.

Information und Bestellungen unter
www.proseccosanrocco.de bzw. info@proseccosanrocco.de

Lieferung für Mitglieder des DAV, Sektion Rothenburg, gratis!

Ihr / Euer
Thomas Müller

8. Oktober 2023

Tageswanderung Gickelhauser Tal

Am 08. Oktober 2023 starteten wir, 13 Wanderer, in Gickelhausen am Spielplatz. Das Wetter war für unsere Tour ideal: Angenehme Temperaturen, trocken und ab und zu etwas Sonne. Es sollte uns auch den ganzen Tag begleiten.

Zuerst ging es zu dem schön umwachsenen Dorfweiher, aus dem der Gickelhäuser Bach zur Tauber fließt. Ihm folgten wir und kamen in ein romantisches Tal mit schöner Vegetation. Da es trocken war, hatten wir keine Probleme die drei Furten zu überqueren. Ganz besonders interessant waren die Jägerhochsitze, die in vielen phantasievollen Ausführungen zu bewundern waren.



Nach ca. 3 Kilometern erreichten wir Tauberscheckenbach und der Bach mündet dort in die Tauber. Wir rüsteten uns für den Aufstieg in die Weinberge. Es lief mancher Tropfen Schweiß bis wir oben beim Pavillon am Andachtsplatz ankamen. Nun hatten wir uns eine Pause redlich verdient! Bei gedecktem Tisch, mit „flüssigem Obst“ und kleinen Leckereien ließen wir es uns erst mal munden und genossen den herrlichen Ausblick in das Taubertal und auf Tauberzell, unserem nächsten Ziel. Natürlich naschten wir auch von den reifen Trauben, die noch an den Reben hingen und sooo lecker schmeckten. Dann ging's bergab in das Weindorf, mit fränkischen Fachwerkhäusern und hübschen Bauerngärten, in dem wir im Gasthaus „Zum Falken“ zum Mittagessen erwartet wurden. Es kamen dort noch zwei Wanderfreunde dazu.

Nach leckerem und reichlichem Mittagessen waren wir gestärkt für den Rückweg. Auf dem Kirchenweg nach Neustett, am gleichnamigen Bach entlang, wanderten wir in das Dörfchen und bewunderten den Rundturm in der Ortsmitte, früher eine mit Windkraft betriebene Oelmühle.



Nun liefen wir auf Wald- und Wiesenwegen zum Ausgangspunkt zurück. Eine wenig beachtete Besonderheit ist der Friedhof in Gickelhausen, in dessen Mitte ein Altartisch steht, der sich ehemals in einer Kapelle befand, die nach dem 30-jährigem Krieg nicht mehr aufgebaut wurde. Nach einer kleinen Besichtigung waren wir auch schon bei den Autos angelangt. Noch etwas plaudern und Nussecken essen, dann machten wir uns gut gelaunt auf die Heimfahrt.

Brigitte und Herbert Müller

www.landwehr-bräu.de

LANDWEHR-BRÄU
Fränkische Bierkultur erleben
Bierührung
BRAUEREIBESICHTIGUNG

- ... mit **Bierprobe**: Donnerstag um 17 Uhr und Samstag um 16 Uhr, Anmeldung kurzfristig am Vortag möglich, 11,00 € pro Person
- ... mit **zünftiger Vesper**: Termine nach individueller Absprache, ab 10 bis 40 Teilnehmer, 25,50 € pro Person
- ... mit **Bieranstich und Vesper**: nach frühzeitiger Absprache, 27,50 € pro Person – ein bieriges Erlebnis für 20 bis 40 Personen!

Anmeldungen unter Tel. 09865/98971 oder
per E-Mail an brauerei@landwehr-bräu.de

LANDWEHR-BRÄU GmbH & Co. KG
Reichelshofen 31 · 91628 Steinsfeld · Tel. (09865) 98970



16. – 24. September 2023

Wandern in Südtirol

Wie schon in den letzten Jahren startete eine gemeinsame Gruppe, dieses Mal mit insgesamt 25 Teilnehmern, vom Deutschen Alpenverein Sektion Rothenburg und dem Kreisverband Rothenburg des Krieger- und Soldatenbunds zum Wandern nach Südtirol.

Nach der Anreise zum Gasthof Huber in Mühlbach (Rio Molino) machten sich die Wanderer des Alpenvereins auf Ihre Eingetour zur Huberalm. Für den Hin- und Rückweg war auf einer Länge von 10,5 km ein Höhenunterschied von fast 400 Metern zu bewältigen. Am Abend durften wir erstmals die hervorragende Küche der Familie Wolfgruber genießen.

Für den Sonntag hatte unser Organisator Ernst Lippert den Aufstieg auf die Geige gewählt. Dieser führte vom Quartier aus teilweise durch den Wald steil auf Wurzelwegen bergan zum Gipfelkreuz mit seiner tollen Aussicht. Dort wurde eine längere Rast eingelegt und diese genossen. Der Abstieg führte uns zuerst zur Tesselberger Alm. Leider trafen wir außer einem Lamm und den beiden Wachhunden niemand an, weil am Tag vorher Almbetrieb gefeiert wurde. Ein Großteil der Gruppe stieg auf dem steilen Zufahrtsweg der Alm nach Tesselberg ab. Nacheinander Kaffeepause im dortigen Gasthof führte der aussichtsreiche Wanderweg wieder zurück nach Mühlbach, wo wir von den anderen schon erwartet wurden.

Am nächsten Tag stand die Fahrt nach Pedraces (Badia Abtei) durchs Gaderal an. Dabei mussten wir wieder das Waldsterben, dem ganze Hänge

zum Opfer fielen, zur Kenntnis nehmen. Wer weiß wie lange die Täler mit den steilen Abstürzen noch sicher stehen? Am Startpunkt konnten wir selbst entscheiden, ob wir mit Ernst auf die ca. 15 km lange Wandertour bei fast 700 Höhenmetern im Auf- und Abstieg gehen, teilweise oder auch ganz auf Seilbahnunterstützung setzen sollten. Der höchste Punkt war an der Heilig-Kreuz-Kapelle unterhalb der Wände des Kreuzkofels erreicht. Dessen Besteigung bleibt allerdings den Kletterern vorbehalten. Nach der Rast in der Schutzhütte neben der Kapelle führte die Wanderer ein schöner Almenweg in weitem Bogen wieder hinunter nach S. Leonhard zum Parkplatz an der Seilbahn.

Am Dienstag stand die fordernde Tour dieses Jahres an. Unser Ausgangspunkt war in Kasern im Ahrntal. Der Weg führte zuerst leicht bergauf im



Bachtal entlang und wir statteten der Heilig Geist Kapelle einen Besuch ab. Hinter ihr konnten wir in dem engen Felsdurchgang unsere Sünden abstreifen. Bis zur Kehreralm stieg der Fahrweg nur moderat an. Aber wir sahen schon, dass ein Unwetter große Teile des Tals unter Wasser gesetzt hat. Der Weiterweg wurde dabei auch auf einem Teilstück verschüttet und wir mussten eine Umleitung in Kauf nehmen. Nach dem ersten Anstieg überquerten wir wieder ein Almgelände das von den Wassermassen innerhalb einer Stunde von Geröll und Steinsand übersät wurde. Hier wurde, wie schon unten, mit Baggern gearbeitet um das Bachbett wieder herzustellen. Nach diesem Abschnitt zog sich der Pfad in unzähligen steilen Kehren hinauf zur Birnlückenhütte. Diese ist die nördlichste Berghütte in Südtirol und liegt auf 2443m Höhe. Von dort kann man in ca. 1/2 Stunde über die Birnlücke nach Österreich ins Krimmler Tauerntal gelangen. Nach einer erholsamen Rast ging es auf dem Anstiegsweg wieder hinunter ins Tal zu unserem Ausgangspunkt. Dieser wurde nach knapp 15 km bei einem Höhenunterschied von 880 m erreicht.

Da der Mittwoch der Anreisetag des zweiten Teils der Gruppe war und diese ihre Eingetour hatte, beschlossen wir die 3 Zinnen aufzusuchen. Trotz früher Abfahrt wurden wir jedoch kalt erwischt. Schon bei der Anfahrt Richtung Misurinasee standen wir im Stau und als wir endlich die Höhe erreicht hatten waren neben den 700 Parkplätzen bei der Auronzohütte alle möglichen und unmöglichen unten belegt. Da wir uns das Warten auf die Fahrt mit dem Shuttlebus und vor allem das Gedränge bei der Umrundung ersparen wollten, haben wir kurzfristig umgeplant. Vom Tourismus wird ein unwahrscheinlicher Druck auf die Natur an den sogenannten Hotspots ausgeübt. Es müssen sich alle Gedanken machen,



Gasthof Huber

Fam. Wolfgruber

I-39030 Mühlbach/Gais - Südtirol

Rio Molino/Gais - Alto Adige (BZ)

Tel. (+39) 0474 504120 - Fax (+39) 0474 504090

E-mail: info@gasthof-huber.com

Internet: www.gasthof-huber.com

© 2018 Werbestudio GQREES Bruneck - Tel. 0474 530108



sowohl Tourismusleute als auch die Gäste, ob es so weitergehen kann. Wir jedenfalls haben uns ein ruhigeres Plätzchen gesucht und sind zum Talchluss ins Gsieser Tal gefahren. Dort haben wir eine schöne Wanderung hoch zur Kradorfer Alm unternommen. So sind wir lediglich auf knapp 300 Höhenmeter bei ca. 8 Km Weg gekommen. Aber wir haben die tolle Aussicht und den Rückweg auf dem Talblickweg genossen. So fand ein Tag, der so enttäuschend begann, doch noch ein gutes Ende.

Am Donnerstag standen die Maurerberghütte und der dazugehörige Gipfel auf unserem Programm. Doch bevor wir starten konnten stand wieder eine längere Anfahrt an. Wieder durchs Gadertal erreichten wir kurz vor der Passhöhe vom Würzjoch unseren Startpunkt. Zuerst wanderten wir auf dem Zufahrtsweg zur Hütte und genossen erst die wetterbedingt nur etwas eingeschränkte Aussicht auf den Peitlerkofel. Dann machte sich ein großer Teil an den Aufstieg hoch zum Maurerberg auf 2332 m Höhe. Allerdings wurde es mit der erhofften Fernsicht gar nichts. Erst beim Abstieg wurde zeitweise ein Fenster geöffnet und wir konnten den Peitlerkofel, Col di Lana, Lagazuoi, Kreuzkofel und den Kronplatz erkennen. Die Mittagsrast auf der Hütte hat uns dann doch etwas für die fehlende Aussicht auf dem Gipfel entschädigt. Auf dem Aufstiegsweg erreichten alle wieder den Parkplatz und anschließend das Quartier.

Der Wetterbericht verhiess für den Freitag nichts Gutes und so sahen wir von einer großen Tour ab. Ein größerer Teil der Gruppe unternahm ab Percha mit der Bahn Ausflüge in naheliegende Städtchen wie Bruneck, Brixen oder Sterzing. Ein anderer Teil besuchte Toblach und deckte sich



dort mit Käse und Speck für daheim ein. Ein Stadtbummel durfte auch dabei nicht fehlen. Auf dem Rückweg wurde ein Abstecher zu den Erdpyramiden bei Oberwielenbach eingelegt. Vom Parkplatz führt ein schöner, gut zu gehender, Weg zu dem beeindruckenden Naturereignis. Nachdem es auf dem Hinweg fast durchgehend geregnet hatte, konnten wir bei Trockenheit und ein paar Sonnenstrahlen unsere Erinnerungsbilder schießen. Nach dem Fotoshooting zogen vom Tal wieder Wolken herauf und auf dem Rückweg begleitete uns wieder Regen. Bei Kaffee und leckerem Kuchen im Pyramidencafe konnten wir uns stärken, bevor in kurzer Fahrt Mühlbach erreicht war.

Für einen Großteil der Gruppe stand am Samstag die Heimfahrt an. Da von den Gebliebenen niemand bei der Kreuzkofeltour dabei war, hat Ernst sich kurzfristig beim Frühstück entschieden diese Tour nochmal anzubieten. So konnte jeder nach seiner körperlichen Verfassung entscheiden ob er den letzten Tag ganz zu Fuß oder teilweise oder ganz mit Seilbahnunterstützung zur Heilig Geist Kapelle kommt und den Blick auf den Kreuzkofel genießt.

Am Sonntag stand dann auch für den Rest der Wanderfreunde die Heimfahrt an und ich möchte mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei Ernst Lippert für seine Mühe und Geduld, sowie für seine Flexibilität bei den Touren und sein feines Gespür für die Stärken und Schwächen der Gruppenmitglieder bedanken.

Ein besonderes Dankeschön auch an die ganze Familie Wolfgruber für Ihre Gastfreundschaft und die schönen Stunden im Gasthaus Huber. Es ist immer schön, wenn wir Eure Freundlichkeit und Eure hervorragende Küche genießen dürfen. Danke an Karl für seine offenen Worte, gepaart mit unglaublichen Fachwissen und unvergleichlichem Humor. Danke auch für seine Fingerfertigkeit an der Steirischen.

Albert Hainke





Wanderungen der Ruhelosen Rentner

Rückblick auf das Wanderjahr 2023 der Ruhelosen Rentner

Es konnten wieder fast alle geplanten Wanderungen der Ruhelosen Rentner im Wanderjahr 2023 durchgeführt werden, mit einer Ausnahme. Organisator Axel Voge hat mit Hilfe einiger hilfreicher Wanderkollegen ein interessantes Programm ausgearbeitet.

Das Jahr 2022 endete am 11. November 2022 mit dem traditionellen Karpfenessen im Gasthof zur Altmühlquelle in Hornau. Da durfte auch ein Spaziergang rund um den Hornauer Weiher nicht fehlen. Die Teilnahme war wieder sehr erfolgreich. Es waren 32 Wanderfreunde gekommen und ließen sich den guten Karpfen schmecken.

Einige treue Wanderer der Ruhelosen nahmen auch an der Fackelwanderung mit anschließender Andacht in der St. Peter und Paul-Kirche in Detwang teil. Es war am 3. Dezember 2022 ein schöner Abschluß vieler Mitglieder und Kindern unserer Sektion Rothenburg. Zur Adventsfeier mit gemütlichen Beisammen sein trafen wir uns anschließend im Akzent Hotel Schranne in Rothenburg.

3. Februar 2023 Gepsattel

Die erste Wanderung im neuen Jahr 2023 fing richtig stürmisch an. Na ja, es war ja auch noch Winter. Geplant war eine Wanderung von Gepsattel nach Bockenfeld. Der Rückweg sollte an der Tauber entlangführen. Leider mußten wir wegen dem schlechten Wetter abbrechen. Wir fanden am

Sportplatz in Gepsattel am Sportheim ein trockenes und ruhiges Plätzchen. Hier machten wir eine Pause und einige erwärmten sich mit einem Gläschen Schnaps. Anschließend gingen wir wieder zurück in die Ortschaft und in den „Adler“ zu Familie Munzinger. Dort fühlte sich die kleine Wandergruppe mit 12 Teilnehmern und ein paar Dazugestoßenen sehr wohl.

3. März 2023 Kirnberg

Bei dieser Wanderung hatten die Ruhelosen mit dem Wetter mehr Glück. Bei Sonnenschein konnten 25 Wanderfreudige von Gepsattel in Richtung Kirnberg laufen. Bei dem Teilstück des Bergleswegs entdeckten wir mit dem Kreuzlesberg und dem Naturschutzgebiet am Wolfsberg die Schätze der Gepsattler Umgebung. Wir hatten einen tollen Ausblick nach Rothenburg. Beim kurzen aber steilen Aufstieg am Wolfsberg war es noch naß und glatt. So gab es dort einen naßen Hosenboden welcher bei der Einker im „Adler“ in Gepsattel schnell wieder trocken wurde.

31. März 2023 Kirchberg an der Jagst

Diese geplante Wanderung in Kirchberg an der Jagst mußte leider wegen dem schlechten Wetter ausfallen. Wir werden diese im nächsten Jahr 2024 nachholen.

**WAHRE WERTE.
ECHTE MEISTER.**

Wir versetzen
Berge für Sie.

Rothenburger Str. 15 | 91610 Insingen
Telefon: 0 98 61 / 9 50 99 - 0 | Fax: 8 65 99
www.korder-innenausbau.de



5. Mai 2023

Gammesfeld

Irene führte unsere Ruhelose Wandergruppe mit 20 Aktiven rund um den Ort Gammesfeld. Der zu Blaufelden gehörende Ort liegt auf dem Hochplateau der Hohenloher Ebene. Das alte Wasserschloß im Norden von Gammesfeld wurde zum Amtssitz der Rothenburger Vögte. Nach unserer Wanderung gab es ein nicht alltägliches Essen auf dem Biohof Vogt in Heufelwinden. Eine Spezialität des Biohofes ist der „Chicorée“. So bestand das Essen von der Vorspeise über den Hauptgang bis zur Nachspeise alles aus „Chicorée“.

2. Juni 2023

Rot am See

Ernst Pratz ist der heutige Wanderführer und er war sehr gut vorbereitet. Wir trafen uns am Rohrturm in Musdorf bei Rot am See. Der Turm diente der Kontrolle an der Landhege auf dem Weg nach Rothenburg. Vom Historischen Verein „Bebenburger“ wurde er gekauft und saniert. Er dient als kleines Museum für die Geschichte des Turmes, der Rothenburger Landhege sowie der Muswiese.

Die Wanderung führte uns durch eine hochgewachsene Wiese an der ehemaligen Landhege entlang. Wälle und Gräben sind noch gut sichtbar. In einem Hof einer Familie machten wir eine Pause. Den Abschluß machten wir, eine kleine Gruppe von 13 Teilnehmern, mit einer guten Vesper in Rot am See.

7. Juli 2023

Bockenfeld

Auch dieses Mal bleiben wir in unserer schönen näheren Heimat. Von Bockenfeld gingen wir aufwärts den Laubersberg hoch und weiter in Richtung Teufelstein. Es ist ein schöner Rundweg im Wald mit tollen Ausblicken in Richtung Rothenburg und in die Hohenloher Ebene. Trotz großer Hitze fiel es den 21 Wanderfreunden nicht schwer, wir nahmen uns Zeit.



4. August 2023

Burgberheimer Wald

Die Wanderung führte uns zu den Gedenksteinen im schönen Burgberheimer Wald. Wir fanden den „Alten Mann“ und die „Krumme Margret“, eine schauerliche Geschichte aus vergangenen Zeiten. In der „Altmühlquelle“ wurden wir mit 25 Wanderern herzlich aufgenommen.

1. September 2023

Zum Keltenwall – Burgstall

Nach einer längeren sonnigen Zeit regnete es endlich mal wieder. Allerdings hatten wir einen solchen heftigen Regen nicht geplant. Bereits in Tauberscheckenbach wurde es besser und als wir oben in Burgstall ankamen spitzte schon die Sonne heraus. Dieter Schindler hatte für uns





23 Wanderfreudige einen leicht zu gehenden Weg ausgewählt. Er erklärte uns die keltischen Verteidigungsanlagen. Wir erhielten einen Eindruck von einer gewaltigen Wehranlage, die sich mit ihrem tiefen Graben und den Palisaden über eine Länge von 5 km erstreckte. Unsere Einkehr machten wir in Leuzenbronn im Gasthaus zur Krone bei Familie Uhl.

6. Oktober 2023 Lauterbach und Bucher Wald

Die Wanderung der Ruhelosen Rentner im Oktober wurde von Brigitte Oberndörfer organisiert und fand am 6. Oktober 2023 statt. Sie führte die 24 Teilnehmer bei herrlichem Wanderwetter am Lauterbach entlang und durch den Bucher Wald. Da die Tour ziemlich eben auf fast 6 km Länge verlief stellte sie keine großen Anforderungen an die Teilnehmer. Zum

Abschluss wurde gemütlich im Gasthaus „Zur Krone“ der Familie Planner in Buch am Wald eingekehrt.

Zum Schluß habe ich noch eine Bitte, ich möchte die Leitung der Wandergruppe der Ruhelosen Rentner in jüngere Hände legen. Vielleicht findet sich eine Wanderfreundin oder ein Wanderfreund der dies gerne macht. Es ist nicht schwierig, auch ein Team wäre denkbar und möglich. Gerne bin ich für eine Einarbeitung behilflich.

Wer Interesse hat, darf sich bei der Vorstandschaft, unserem Wanderwart Albert Hainke oder bei mir melden.

Axel Voge



Überschreitung der Ehrwalder Sonnenspitze

Nachdem Harald und ich schon zigmal an der steil aufragenden und pyramidenförmigen Ehrwalder Sonnenspitze vorbeigefahren sind, war es endlich an der Zeit diese zu besteigen. Bei genauem betrachten ist es schwer zu glauben, dass von Süden her der Normalweg mit Kletterei bis zum 2. Schwierigkeitsgrad hinaufgeht.

Die Ehrwalder Sonnenspitze liegt mit einer Höhe von 2.417 m. am westlichen Ende der Mieminger Kette, zwischen Garmisch und Ehrwald. So fuhren wir an einem sonnigen Tag im Juli zur Talstation der Ehrwalder Almbahn. Von dort aus gingen wir Richtung Geißbach und folgten dem Wegweiser „Hoher Gang“. Wir überquerten den Geißbach mehrfach und wanderten über eine Almwiese mit herrlichem Blick auf die Zugspitze. Der Pfad wurde nun steiler und führte über ein kleines Geröllfeld bis zum Einstieg „Hoher Gang“. Es ist ein mit Drahtseil versicherter Steig. So überwand wir einige luftige Passagen. Dazwischen bot uns der Weg immer wieder tolle Ausblicke auf die Zugspitze und die umliegenden Berge.

Im Zickzack gewannen wir schnell an Höhe. Nachdem der Steig zu Ende war, erreichten wir den Seebensee, den wir links umrundeten. Danach ging es in mehreren Serpentinauf die 1.920 m hoch gelegene Coburger Hütte. Dort machten wir bei einem kühlen Radler auf der Terrasse Rast und genossen den Blick hinunter auf den türkisblauen Drachensee.

Von der Hütte aus ging es weiter Richtung Biberwierer Scharte. Nach einer Weile verließen wir den Weg nach rechts und steuerten geradewegs auf ein Schotterfeld zu, das den Beginn des Steigs auf die Ehrwalder Sonnenspitze darstellte.

Wir gingen noch ein Stück bis zu einem roten Pfeil. Dort endete der Normalwanderweg. Ab hier beginnt die Kletterei. Die Orientierung war nicht

gerade einfach. Wir hielten immer wieder Ausschau nach Markierungen und Steinmännchen, die uns den richtigen Weg wiesen. Auf dem Weg nach oben durchstiegen wir die erste Rinne, immer die Hände am Felsen. Dann querten wir ein Band und stiegen durch die nächste Rinne, immer weiter Bergauf. Nun folgte eine luftige Querung im 2. Klettergrad. Diese Schlüsselstelle war mit Drahtseilen versichert. Die Kletterei wurde nun etwas einfacher. Wir waren am Südgipfel angekommen. Jetzt brauchte es noch einmal unsere volle Konzentration, für die Querung des Grades vom





Südgipfel bis zum Hauptgipfel. So stiegen wir in luftiger Höhe Richtung Gipfelkreuz.

Hurra geschafft! Harald und ich standen am Gipfelkreuz der Ehrwalder Sonnenspitze. Wir genossen, während unserer Gipfelrast, den wunderbaren Rundumblick, der sich uns bot über die Zugspitze, den Tajaköpfen bis zum Hochvogel. Auch Gimpel und Rote Flüh waren zu erkennen.

Für den Abstieg wählten wir den Weg über die Nordflanke. Auch hier ging es am Anfang steil und über mehrere Kletterstellen sehr luftig nach unten, so dass wir unsere Hände zu Hilfe nehmen mussten.



Auf diesen steilen Abstieg umrundeten wir die Sonnenspitze im Uhrzeigersinn. So ging es Höhenmeter um Höhenmeter nach unten, über Wiesengelände und durch einen kleinen Wald, bis wir zu der Weggabelung Seebensee Alm - Coburger Hütte kamen. Wir wählten den Weg zur Seebensee Alm, wo wir nochmal eine Pause machten, bevor es wieder zurück zum Auto ging.

Für uns beide war es genau die richtige Tour. Eine abwechslungsreiches, anspruchsvolles und nicht zu unterschätzendes Felsabenteuer in einer wunderschönen Landschaft.

Karin Häberlein



- DACHSANIERUNG
- INNENAUSBAU
- TREPPENBAU
- SÄGEWERK
- HOLZBAU

www.zimmerei-krauss.de

info@zimmerei-krauss.de

DAV Sektion Rothenburg o. d. T.

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:

A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	51,00 €
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	26,00 €
B-Mitglied	A-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	26,00 €
B-Mitglied	Senior/in über 70 Jahre (auf Antrag)	26,00 €
C-Mitglied	Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	13,00 €
D-Junioren	Junior/in (19 bis 25 Jahre)	26,00 €
J-Jugendbergsteiger	14 bis 18 Jahre	13,00 €
J-Kinder	Kinder unter 14 Jahre, deren Elternteil nicht der Sektion angehören	13,00 €
J-Kinder	unter 14 Jahre, ein Elternteil Mitglied	0,00 €
Familienbeitrag	beide Elternteile und deren Kinder bis 18 Jahre	77,00 €

Aufnahmegebühren

A-/B-/C- Mitglieder	6,00 €
Junioren/innen und Jugendbergsteiger/innen	3,00 €
Kinder	2,00 €



Imkerei

Volker Schübler

Öffnungszeiten:

Samstags: 9.00 - 12.00 Uhr

Bockenfeld 46 · 91607 Gebetsattel · Telefon (0 98 61) 93 30 34

30. September 2023

Muttlerkopf (2.368 m) und Mädelegabel (2.644 m)

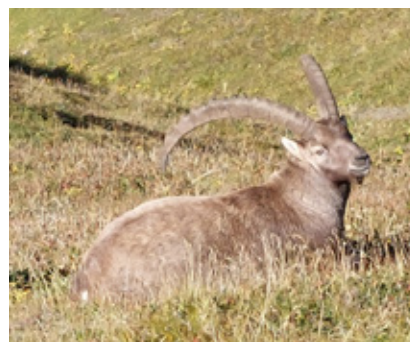
Eine kleine Gruppe von 5 Bergkameraden machten sich auf den Weg ins Allgäu um ein paar schöne Tage in den Bergen zu verbringen. Es war das letzte Wochenende bei welchem die Hütten noch geöffnet hatten.

Von der Spielmannsau führt uns ein Fahrweg zu einer Gabelung, die links zur Traufbergalpe und rechts Richtung Kemptner Hütte führt. Wir liefen rechts an der Talstation der Materialbahn von der Kemptner Hütte vorbei auf einen Pfad. Der Weg führt zuerst durch ein Waldstück und mündet dann in den Sperrbachtobelweg. Wir liefen weiter flussaufwärts, hierbei kommt man an ein paar ausgesetzten Stellen vorbei, die aber durch Seile gut begehbar sind. Nach etwa 3 Stunden Anstieg erreichten wir die Kemptner Hütte.

Die Kemptner Hütte thront über dem Sperrbachtobel auf 1.844 m in den Allgäuer Alpen und ist Dreh- und Angelpunkt für Bergwanderer und Bergsteiger. Von hier beginnt auch der beliebte Fernwanderweg E5 nach Meran. Hier haben wir auch genächtigt.

Doch vorher stand am Nachmittag noch der Muttlerkopf (2.368 m) auf dem Programm. Von der Kemptner Hütte gingen wir den Weg weiter, bis er sich gabelte. Um auf den Muttler zu gelangen, mußten wir den linken Weg nehmen. Rechts würde man über den Heilbronnerweg zur Rappen-seehütte gelangen.

Nun ging es steil auf einem gutbefestigten Weg nach oben. Stets bergauf kamen wir nach ca. 30 Minuten auf ein Plateau auf dem die Deutsch-Österreichische Grenze verläuft. Nach ein paar Metern gabelt sich der Weg erneut. Der Weg der links bergauf geht, führt zum Muttlerkopf. Von hier führte der Weg über Geröll, teilweise sehr steil bergauf. Wichtig, hier ist auf jeden Fall festes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich. Auf den letzten Metern konnten wir schon das Gipfelkreuz sehen. Leider hat es



kurz vorher zugezogen und der Nebel ließ keine Weitsicht zu. Wir genossen die Gipfelankunft trotzdem. Auf gleichem Wege sind wir dann zurück zur Kemptner Hütte gelaufen.

Am anderen Morgen, bei traumhaft schönen Bergwetter, wollten wir die Mädelegabel (2.644 m) besteigen. Von der Kemptner Hütte folgt wir zunächst dem breiten Bergweg nach Süden hinauf zum Mädelejoch (1.973 m). Von dort ging es rechts einen wunderschönen Panorama-Steig unterhalb des aufragenden Kratzers nach Westen. Nachdem wir an einem

LPG Autogas - um Schadstoffe zu reduzieren

Seit 2006 leisten wir einen deutlichen Beitrag zur Verringerung von Emissionen!

Tanken Sie rund um die Uhr mit **Kunden- EC- oder Kreditkarte** in:

Rothenburg o. d. T.: Erlbacher Straße 98, Gewerbegebiet Süd

LPG Autogas **Franken**
G m b H

Tel.: (09861) 97 63 70 • Mobil: (0175) 90 52 48 6 • Autogas.Franken@t-online.de



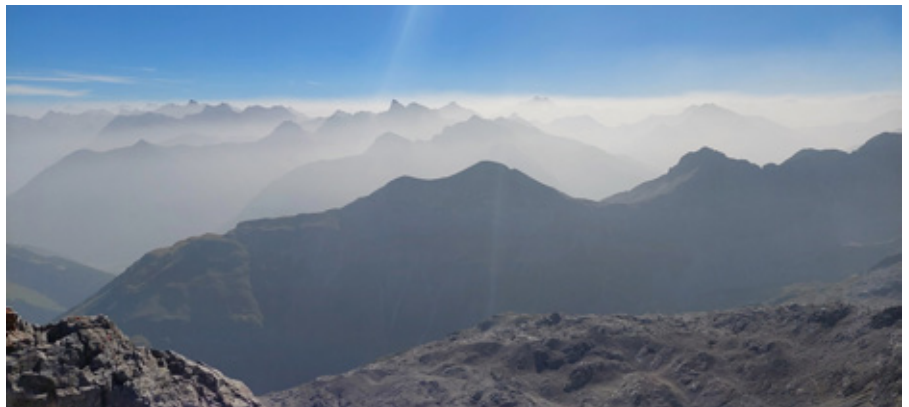
kleinen Bergsee vorbeigekommen sind, gingen wir ein Stück zum Südostausläufer der Mädlegabel bergan. Hier ist an einer Gabelung die optionale Gipfelbesteigung möglich. Zwei Bergkameraden gingen es an. Bei einem Felsaufschwung ist der Weg mit einem roten Pfeil markiert. An diesem Punkt beginnt auch der etwas schwierigere Teil mit leichter Kraxelei im Felsen. Wenig ausgesetzt und meist mit guten Griffen in stufigem Gelände gelangten wir zum Gipfel. Wir hatten einen tollen Ausblick über die Allgäuer Berge.

Nach dem Abstieg führte uns der Weg über das Kar des früheren Schwarzmilzferners. Als wir den Weg weiter entlang gingen, stießen wir auf eine größere Gruppe Steinböcke, die in unmittelbarer Nähe und in aller Ruhe sich das frische Gras schmecken ließen. Nach diesem Fototermin führte uns der Weg zur Bockkarscharte. Von hier ging es abwärts, durchs Obere Bockkar, in vielen Serpentina, hinab zum Waltenberger Haus.

Bei diesem modernen Holzbau auf 2.081 m machten wir eine Rast. Der Abstieg ins Bacherloch ist stellenweise sehr steil. In weiteren vielen Serpentina und zum Teil drahtseilversichert führte der ziemlich lange Weg hinab. Weiter ging es am Bacherlochbach entlang nach Einödsbach. Von hier aus war der Weg nur noch leicht abfallend und wir erreichten unseren Bus in Birgsau noch rechtzeitig.

Eine sehr schöne, aber auch anstrengende, Bergtour bei wunderbarem Herbstwetter in den Allgäuer Alpen ging zu Ende.

Hubert Wenninger



Ein schöner Garten von Dürr ...



... ist nichts für
Spaßbremsen.

dürr
Garten- & Landschaftsbau
4!!!N

Reichelshofen 2 | 91628 Steinsfeld | Tel.: 09865/569 | www.duerr-landschaftsbau.de



Vorschau: Wandern an der Mosel

Von Fronleichnam, Donnerstag 30.05.2024, bis zum Sonntag 02.06.2024 ist wieder eine mehrtägige Wanderfahrt geplant. Dabei wollen wir diesmal 2 Traumschleifen des Saar-Hunsrück-Steigs, einen Seitensprung des Moselsteigs und eine Rundtour zu 3 Maaren in der Eifel erwandern. Eine Weinprobe in dem vielfach ausgezeichneten Weingut der Familie Bauer in Mülheim/Mosel darf natürlich auch nicht fehlen.

Nachdem uns aus gesundheitlichen Gründen die Zimmer bei Christa und Wilfried Mauch leider nicht mehr zur Verfügung stehen, müssen die Teilnehmer damit einverstanden sein, sich eventuell Ferienwohnungen mit anderen Wanderfreunden zu teilen.

Näheres zu der Tour können Interessierte bei dem Informationsabend im Dorfgemeinschaftshaus Bockenfeld im März erfahren.



Vorschau: Wandern in Südtirol

Auch wenn Ernst Lippert meint, dass ihm die Touren ausgehen, hat er sich bereit erklärt, wieder eine Woche Wandern in Südtirol mit zu gestalten. Wir können Mitte September wieder im Pustertal in dem bewährten und beliebten Gasthof Huber in Mühlbach ob Gais (Rio Molino) bei den Familien Wolfgruber zu Gast sein.

Näheres zum Ablauf und zu den Touren können Interessierte bei dem Informationsabend im Dorfgemeinschaftshaus Bockenfeld im März erfahren.



Liebe Mitglieder, liebe Leser und Leserinnen!

Wir freuen uns, Ihnen wieder ein schönes Heft für Rückblick und Vorschau unseres DAV-Geschehens in der Rothenburger Sektion präsentieren zu können.

Viele Daten, Texte und Bilder wurden gesammelt und für den Druck aufbereitet. In der Eile oder auch Hektik kann es geschehen, dass etwas unrichtig dargestellt oder gar vergessen wird. Falls Sie dies bemerken, bitten wir Sie um Rückmeldung. Vielleicht können wir das in der nächsten Ausgabe korrigieren oder nachholen.

An dieser Stelle nochmals: Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten, sie tragen mit Ihrer Anzeigenschaltung wesentlich zur Kostenminderung dieses umfangreichen Heftes bei. Deshalb verdienen sie unser aller Dank und Aufmerksamkeit.

Über Kommentare, Hinweise, Verbesserungsvorschläge würden wir uns freuen. Haben Sie auch einen Bericht?

Hier unsere Redaktions-Mail-Adresse:

dav-rothenburg@web.de

Texte bitte digital, das ist einfacher. Bilder müssen Druckauflösung haben, also in Kamera-Qualität „hoch“, nicht verkleinern, da Druck in 300dpi. Als Format .jpeg, Anzeigen bitte als PDF zusenden.

Ihr Hubert Wenninger, Redaktion

Nachruf

Herr Hans Beck

Wir haben vom Tod unseres langjährigen Mitglieds Hans Beck erfahren, welcher am 9. November 2023 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.



Unsere Sektion Rothenburg hat Hans viel zu verdanken. Anfangs brachte er sich als Jugendleiter ein und übernahm zudem die Aufgabe des Pressereferenten. Von 2002 bis 2016 übernahm er als Redakteur die Erstellung unseres viel beachteten Journals. Nachdem Hans vor ein paar Jahren unsere Region verlassen hatte, blieb er uns treu und pflegte den Kontakt mit vielen von uns. Letztes Jahr konnte er die 50-jährige treue Mitgliedschaft im DAV feiern. Mit seiner ruhigen und zuvorkommenden Art war er für viele ein Freund.

Wir werden ihn vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Die Vorstandschaft und Mitglieder
der Sektion Rothenburg*



Schöpfer & Knoll
Taubertal GmbH
Ihre Profis für Öl und Energie!

AVIA Heizöl + AVIA Diesel
AVIA Erdgas + AVIA Strom
AVIA Holzpellets
AVIA Schmierstoffe
HAASE Heizöl-Tanks
Flüssiggas + Flaschengas
AVIA Tankstellen

Wir stellen ein (m/w/d)

- Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge
- LKW-Fahrer

weitere Infos unter: Telefon: 09861/94990 www.schoepper-knoll.de



Morgens halb 10 in Rothenburg:

Aktiv werden aktiv bleiben



Nutze unseren
Vormittags-Tarif
und trainiere in aller Ruhe
Mo-So von 6-12 Uhr für
nur 38.90 € monatlich.
Betreutes trainieren an
über 100 Geräten, Kurse,
Five-Rücken und Gelenk
Zentrum, Sauna,
Getränke-Flat und
Kaffee Gratis



INTERSPORT® HÜBSCH

Rödergasse 35 • Direkt am Rödertor • 91541 Rothenburg o.T.
Telefon 09861/6464 • Fax 09861/8331 • Inh. Christian Hübsch
- www.intersport-huebsch.de -

Stressfreies Einkaufen dank gepflasterter Kundenparkplätzen hinter dem Haus -
erleben Sie Sport auf über 400 m² mit großer Auswahl, bestem Service und
Beratung in den unterschiedlichsten Bereichen wie:

*Outdoor / Wandern • Running / Badebeach
Ski & Board Wintersport • Fitness / Workout
Teamsport / Fußball • Vereinsgeschäft
Fitness-Großgeräte • Multisport / Freizeit
Ski & Board Verleih
Individuelle Sohlenanpassung • Bootfitting*

**Das bewährte Team um Inhaber Christian Hübsch
freut sich auf Ihren Besuch!**

**Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
und Sa. 9.00 - 14.00 Uhr**



Ausgezeichnetes Banking von überall?

Mein Konto kann das. Mit der Sparkassen-App.

Regeln Sie Ihre Finanzen 24/7.
Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen.
Jetzt downloaden.
www.sparkasse-ansbach.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

 **Sparkasse
Ansbach**



PUMMERLEIN

**Wir bauen
für die ZUKUNFT**

Pummerlein GmbH
Hammerschmiedstraße 11
91610 Insingon

Tel. 09869 97200
www.puemmerlein.com



To do:

- Schulabschluss
- ~~Lehrstelle~~ suchen
- Ausbildung bei:

KARL SCHMIDT
MALER • PUTZ • STUCK
TROCKENBAU

ALC
AUTO-LACKIER
CENTRUM
ROTHENBURG

TB
TROCKEN-
UND
AKUSTIKBAU

Karl Schmidt
Großharbach 3+5 · 91587 Adelshofen
Telefon 0 98 65 / 98 60-0 · Telefax 0 98 65 / 98 60-26
info@karl-schmidt-maler.de · www.karl-schmidt-maler.de